

NEXT™ Truss



NEXT™
StageLIFT
ENTERTAINMENT HOIST

OPERATING INSTRUCTIONS

BETRIEBSANLEITUNG

NSL2.5 – NSL5 – NSL10 (and other versions)

ELECTRIC CHAIN HOIST
ELEKTROKETTENZUG

DE-Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Dauerschalldruckpegel	3
Theoretische Nutzungsdauer (SWP)	3
Vorschriften	3
Bestimmungsgemäße Verwendung	3
Sachwidrige Verwendung	4
Montage	6
Elektroanschluss	7
Überprüfung vor erster Inbetriebnahme	8
Betrieb	8
Prüfung, Wartung und Reparatur	9
Transport, Lagerung, Außerbetriebnahme und Entsorgung	13

VORWORT

Produkte der CMCO Industrial Products GmbH sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten gültigen Regeln gebaut. Durch unsachgemäße Handhabungen können dennoch bei der Verwendung der Produkte Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter auftreten bzw. Beschädigungen am Hebezeug oder anderen Sachwerten entstehen.

Der Betreiber ist für die sach- und fachgerechte Unterweisung des Bedienpersonals verantwortlich. Dazu ist die Betriebsanleitung von jedem Bediener vor der ersten Inbetriebnahme sorgfältig zu lesen.

Diese Betriebsanleitung soll erleichtern, das Produkt kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen. Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um das Produkt sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und Lebensdauer des Produktes zu erhöhen. Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort des Produktes verfügbar sein. Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütungsvorschrift sind auch die anerkannten Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Das Personal für Bedienung, Wartung oder Reparatur des Produktes muss die Anweisungen in dieser Betriebsanleitung lesen, verstehen und befolgen.

Die beschriebenen Schutzmaßnahmen führen nur dann zu der erforderlichen Sicherheit, wenn das Produkt bestimmungsgemäß betrieben und entsprechend den Hinweisen installiert bzw. gewartet wird. Der Betreiber ist verpflichtet, einen sicheren und gefahrlosen Betrieb zu gewährleisten.

DAUERSCHALLDRUCKPEGEL

Der an den Arbeitsplätzen des Bedienpersonals äquivalente Dauerschalldruckpegel hat einen Wert ≤ 70 dB. Er wurde im Messflächenschalldruckpegelverfahren (Abstand zum Hebezeug 1 m, 9 Messpunkte, Genauigkeitsklasse 2 DIN 45635) ermittelt.

THEORETISCHE NUTZUNGSDAUER (SWP)

Der Yale Elektrokettenzug YaleSTAGE ist entsprechend FEM 9.511 in die Triebwerksgruppe 1Am/M4 eingestuft. Hieraus resultiert die theoretische Nutzungsdauer von 800 Volllaststunden.

Grundlagen zur Berechnung der theoretischen Restlebensdauer finden sich in der DGUV Vorschrift 54. Ist das Ende der theoretischen Lebensdauer erreicht, ist das Gerät einer Generalüberholung zu unterziehen.

VORSCHRIFTEN

Eine Prüfung ist vor der ersten Inbetriebnahme und sowohl nach den im Verwenderland geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütungsvorschrift als auch nach den anerkannten Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten von einer befähigten Person vorzunehmen.

In Deutschland sind es die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft DGUV Vorschrift 52, DGUV Vorschrift 54, DGUV Regel 100-500 und die VDE 0113-32/EN 60204-32:2008.

BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Der Yale Elektrokettenzug der Baureihe YaleSTAGE wurde zum Heben und Senken von Lasten bis zur angegebenen Tragfähigkeit entwickelt. In Kombination mit einem Fahrwerk ist das Gerät auch zum flurfreien horizontalen Bewegen von Lasten geeignet.

Eine andere oder darüberhinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet Columbus McKinnon Industrial Products GmbH nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender bzw. Betreiber.

Die auf dem Gerät angegebene Tragfähigkeit (Nennlast) ist die maximale Last, die nicht überschritten werden darf.

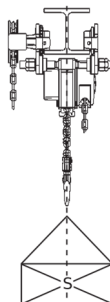
ACHTUNG: Das Gerät darf nur in solchen Situationen eingesetzt werden, in denen sich die Tragfähigkeit des Gerätes und/oder der Tragkonstruktion nicht mit der Laststellung ändert.

ACHTUNG: In Abhängigkeit von der Form der aufgenommenen Last ist bei Ausführungen mit Kettenspeicher die eventuell reduzierte Hubhöhe zu beachten!

Der Anschlagpunkt und seine Tragkonstruktion muss für die zu erwartenden maximalen Belastungen ausgelegt sein.

Die Auswahl und Bemessung der geeigneten Tragkonstruktion obliegt dem Betreiber.

Sowohl der Traghaken (bzw. das optionale Fahrwerk) als auch der Lasthaken des Gerätes muss sich im Moment des Anhebens der Last in einer Lotrechten über dem Schwerpunkt (S) der Last befinden, um ein Pendeln der Last beim Hebevorgang zu vermeiden.



Der Aufenthalt unter einer angehobenen Last ist grundsätzlich unzulässig. Ist der Aufenthalt von Personen unter einer angehobenen Last betriebsbedingt unvermeidbar, so ist eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen, deren Ergebnis unter anderem die erforderliche

Zusatzrüstung und erforderliche Maßnahmen enthält.

Lasten nicht über längere Zeit oder unbeaufsichtigt in angehobenem oder gespanntem Zustand belassen.

Der Bediener darf eine Lastbewegung erst dann einleiten, wenn er sich davon überzeugt hat, dass die Last richtig angeschlagen ist und sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.

Beim Einsetzen des Gerätes ist vom Bediener darauf zu achten, dass das Hebezeug so bedient werden kann, dass der Bediener weder durch das Gerät selbst noch durch das Tragmittel oder die Last gefährdet wird.

Das Hebezeug kann in einer Umgebungstemperatur zwischen -20 °C und $+50\text{ °C}$ eingesetzt werden. Bei Extrembedingungen muss mit dem Hersteller Rücksprache genommen werden.

ACHTUNG: Bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C vor Benutzung durch 2-3maliges Anheben und Absenken einer kleinen Last überprüfen, ob die Bremse vereist ist.

Vor dem Einsatz des Hebezeuges in besonderen Atmosphären (hohe Feuchtigkeit, salzig, ätzend, basisch) oder der Handhabung gefährlicher Güter (z.B. feuerflüssige Massen, radioaktive Materialien) ist mit dem Hersteller Rücksprache zu halten.

Bei Nichtbenutzung des Gerätes ist das Tragmittel möglichst über Kopfhöhe zu positionieren.

Es dürfen nur Sicherheitshaken mit Sicherheitsbügeln verwendet werden.

Wird das Hubwerk in einer lärmintensiven Umgebung betrieben, wird empfohlen, dass sowohl der Bediener als auch das Wartungspersonal Gehörschutz tragen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört neben der Beachtung der Betriebsanleitung auch die Einhaltung der Wartungshinweise.

Bei Funktionsstörungen oder abnormalen Betriebsgeräuschen ist das Hebezeug sofort außer Betrieb zu setzen.

ACHTUNG: Vor Durchführung von Reparatur- und Wartungsarbeiten unbedingt die Stromzufuhr unterbrechen, es sei denn, die Art der Überprüfung schließt dieses aus!

Wartungsarbeiten bzw. die jährliche Überprüfung der Geräte dürfen nur in nicht explosionsgefährdeten Räumen durchgeführt werden.

SACHWIDRIGE VERWENDUNG

(Nicht vollständige Auflistung)

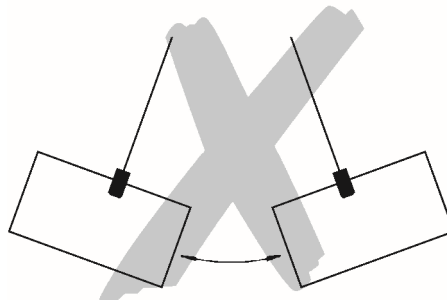
Die Tragfähigkeit des Gerätes (Nennlast), des Fahrwerkes (falls zutreffend) sowie der Tragkonstruktion darf nicht überschritten werden.

Das Gerät darf nicht zum Losreißen festsitzender oder klemmender Lasten verwendet werden. Es ist ebenso verboten, eine Last in die schlaife Lastkette fallen zu lassen (Gefahr des Kettenbruchs).

Das Hebezeug darf nicht zum schrägen Ziehen von Lasten eingesetzt werden.

Das Entfernen oder Verdecken (z.B. durch Überkleben) von Beschriftungen, Warnhinweisen oder dem Typenschild ist untersagt. Entfernte oder unleserliche Beschriftungen und Hinweise sind umgehend zu ersetzen.

Beim Transport der Last ist eine Pendelbewegung und das Anstoßen an Hindernisse zu vermeiden.

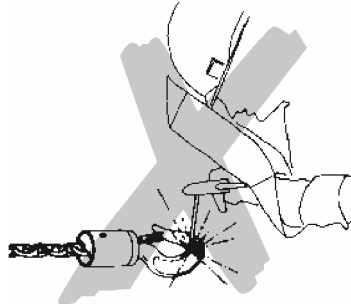


Übermäßiger Tippbetrieb durch häufige, kurze Betätigung des Steuerschalters ist zu vermeiden.

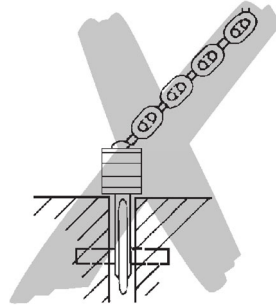
Die Benutzung des Hebezeuges zum Transport von Personen ist verboten.



Schweißarbeiten am optionalen Fahrwerk bzw. den Haken und der Lastkette sind verboten. Die Lastkette darf nicht als Erdleitung bei Schweißarbeiten verwendet werden.



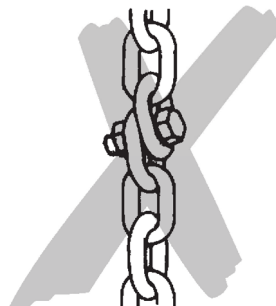
Schrägzug, d.h. seitliche Belastungen des Traghakens (bzw. des Fahrwerks bei entsprechend ausgestatteten Modellen), des Gehäuses oder der Unterflasche ist verboten. Das optionale Fahrwerk muss sich zu jedem Zeitpunkt lotrecht über der Last befinden.



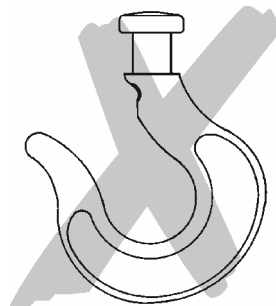
Die Lastkette darf nicht als Anschlagkette (Schlingkette) verwendet werden.



Lastkette nicht knoten oder mit Bolzen, Schraube, Schraubendreher oder ähnlichem verkürzen. Fest in Hebezeuge eingebaute Lastketten dürfen nicht instandgesetzt werden.

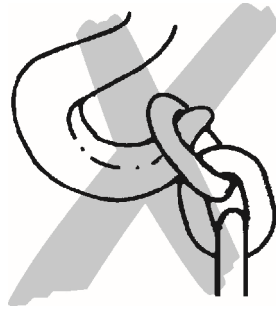


Das Entfernen der Sicherheitsbügel von Trag- oder Lasthaken ist unzulässig.



Die Hubbegrenzungsstücke (Kettenendstücke) dürfen nicht als betriebsmäßige Hubbegrenzung verwendet werden. Die Last darf nicht in Bereiche bewegt werden, die für den Bediener nicht einsehbar sind. Nötigenfalls hat er sich um Hilfestellung zu bemühen.

An dem Hebezeug dürfen keine Veränderungen durchgeführt werden. Ein ohne Rücksprache mit dem Hersteller verändertes Gerät darf nicht benutzt werden.
 Hakenspitze nicht belasten. Das Anschlagmittel muss immer im Hakengrund aufliegen.



Hebezeug nicht aus großer Höhe fallen lassen. Gerät sollte immer sachgemäß auf dem Boden abgelegt werden.
 Niemals in bewegliche Teile greifen.
 In den Lasthaken des Hebezeuges darf nur ein einzelnes Lastaufnahmemittel gehängt werden.
 Das Gerät darf nicht in explosionsfähiger Atmosphäre eingesetzt werden.

MONTAGE

Die Montage und die Wartung des Gerätes dürfen nur durch Personen erfolgen, die hiermit vertraut sind und vom Betreiber mit der Montage und der Wartung beauftragt wurden.
 Diese Personen müssen die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, z. B. „Winden, Hub- und Zuggeräte (DGUV Vorschrift 54)“, „Krane – Kraftbetriebene Winden (EN14492-2)“ usw. kennen und entsprechend unterwiesen worden sein sowie die vom Hersteller erstellte Betriebs- und Montageanleitung gelesen und verstanden haben.

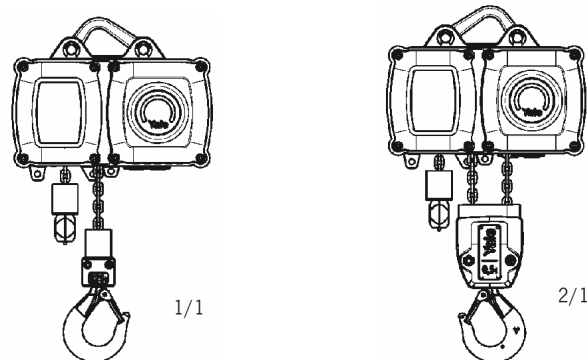
HINWEIS: Wird das Gerät im Freien betrieben, ist es durch geeignete Maßnahmen (z.B. Überdachung) so gut wie möglich vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Prüfung vor der Montage

- Feststellung von Transportschäden
- Prüfung auf Vollständigkeit
- Prüfung auf Übereinstimmung der Tragfähigkeitsangaben auf der Unterflasche und dem Gerät.

Elektrokettenzug mit Traghaken (Standardausführung)

Der Traghaken wird im einsträngigen Betrieb mit der langen Bügelseite nach rechts, im zweisträngigen Betrieb mit der langen Bügelseite nach links eingebaut.



ACHTUNG: Sicherungsscheiben nach der Montage des Bügels nicht vergessen.

Das aufnehmende Tragwerk muss so bemessen sein, dass die gesamten Betriebskräfte sicher aufgenommen werden können.

Montage des Kettenendstücks

Der Kettenzug wird mit korrekt montiertem Kettenendstück ausgeliefert.

Das Kettenendstück muss so auf dem Leerstrang der Lastkette montiert sein, dass unter ihm mindestens 1 völlig freies Kettenglied folgt.

Montage des Kettenspeichers

Unten am Gehäuse des YaleSTAGE Elektrokettenzuges befinden sich drei Aufnahmelaschen für den optionalen Kettenspeicher. Vor seiner Montage ist der Lasthaken in die niedrigste mögliche Position abzulassen, so dass das Kettenendstück den Endlagenschalter am Gehäuse auslöst. Anschließend kann der Kettenspeicher montiert werden. Durch die 3-Punkt-Befestigung ist eine falsche Montage ausgeschlossen.

ACHTUNG: Bei der Montage der kurzen Schraube ist darauf zu achten, dass sich der Schraubenkopf auf der dem Motor zugewandten Seite befindet!

Das Fassungsvermögen des zu montierenden Kettenspeichers darf niemals kleiner als die Lastkettenlänge des Gerätes sein, an dem er angebracht werden soll. Gefahr des Kettenbruchs!

Diese Vorgabe gilt auch, falls das Gerät ausschließlich dazu eingesetzt wird, Lasten wiederholt nur über eine kurze Strecke anzuheben.

HINWEIS: Bei mehrstrangigen Geräten beträgt die Lastkettenlänge ein Vielfaches der möglichen Hubhöhe!

Es ist darauf zu achten, dass die beiden selbstsichernden Muttern mindestens so weit auf die Schrauben gedreht werden, dass 1½ Schraubenwindungen über die Mutter hinausragen.

Nach erfolgter Montage muss die einwandfreie Funktion des Kettenspeichers überprüft werden: Dazu ist der Lasthaken über die gesamte Lastkettenlänge anzuheben, so dass die Unterflasche den Endlagenschalter auslöst. Während des Hebevorgangs ist der reibungslose Einlauf der Lastkette in den Kettenpeicher zu kontrollieren.

ELEKTROANSCHLUSS

ACHTUNG: Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur von qualifizierten Elektrofachkräften oder einer vom Hersteller autorisierten Hebezeugwerkstatt durchgeführt werden. Es gelten die örtlichen Bestimmungen wie z.B. EN 60204-1/VDE 0113-1 bzw. EN 60204-32 / VDE 0113.

Vorbereitungen

- Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage muss das Gerät stromlos gemacht werden. Dazu muss der Netzschalter (Kranschalter) ausgeschaltet und gegen unabsichtliches Wiedereinschalten gesichert werden oder der Netzstecker gezogen werden.
- Vor dem Anschluss des Kettenzuges an die elektrische Anlage ist zu überprüfen, ob die elektrischen Angaben des Typenschildes mit dem örtlichen Netz übereinstimmen.

ACHTUNG: Bei Anschluss einer Steuerung

Eine an das Gerät angeschlossene Steuerung muss mindestens den Anforderungen der aktuellen EN 14492-2 und EN 60204-32 entsprechen. Anderenfalls ist die EG-Konformitätserklärung ungültig

Netzanschluß (3-phasiges Gerät)

Zum Netzanschluss ist ein 4-adriges, isoliertes Kabel mit flexibler Litze zu verwenden. Der Schutzleiter muss dabei länger als die stromführenden Adern sein. Der Querschnitt soll min. 1,5 mm² betragen und die Kabellänge maximal 50 m sein. Die Absicherungen für die verschiedenen Modelle sind den Tabellen zu entnehmen.

Die Kabelenden sind mit Aderendhülsen zu versehen.

Bevor das Netzanschlusskabel an den Trennschalter oder an das Netz angeschlossen wird, muss es an den Elektrokettenzug angeschlossen werden.

Überprüfen der Drehrichtung des Motors

Das beiliegende Schaltbild ist nach der gängigen Norm für ein Rechtsdrehfeld gezeichnet. Entspricht das Netz des Betreibers nicht dieser Norm und erfolgt nach dem Einschalten des Trennschalters oder der Stromzufuhr beim Drücken der ▲-Taste am Steuerschalter ein Senken, Gerät sofort ausschalten und zwei der drei Phasenanschlüsse im Schaltkasten vertauschen.

FUNKTIONSPRÜFUNG NACH DER MONTAGE

Vor der ersten Inbetriebnahme nach der Montage müssen zunächst die Zahnräder des Fahrwerks (optional, Haspelfahrwerk, Elektrofahrwerk) sowie die Lastkette in unbelastetem Zustand geschmiert werden (siehe Tabelle Seite 9).

Abschließend müssen, bevor der Kettenzug in den regulären Betrieb geht, noch weitere Prüfungen vorgenommen werden:

- Sind alle Befestigungsschrauben an Hub- und Fahrwerk (optional) fest angezogen und gesichert?
 - Sind Endanschlüsse an der Kranbahn montiert?
 - Ist der Kettentrieb ordnungsgemäß eingesichert?
 - Das Kettenendstück muss unbedingt am losen Kettenende (Leerstrang) montiert sein.
 - Vor jeder Inbetriebnahme bei zwei- und mehrstrangigen Geräten ist darauf zu achten, dass die Lastkette nicht verdreht oder verschlungen ist. Bei zweistrangigen Geräten kann es zu einer Verdrehung kommen, wenn z.B. die Unterflasche umgeschlagen wurde.
 - Hub ohne Last durchfahren. Die Kette muss sich gleichmäßig bewegen.
- Überprüfung der Endlagenschalter durch Anfahren der Unterflasche und des Kettenendstückes gegen das Gehäuse. Die Hub- bzw. Senkbewegung muss augenblicklich gestoppt werden.
- Überprüfung der Rutschkupplung mit einem Prüfgewicht (mind. 125% der Nennlast, max. 5 sek.).
- Funktion der Bremse unter Nennlast im Hebe- und Senkvorgang prüfen.

ÜBERPRÜFUNG VOR ERSTER INBETRIEBNAHME

Laut bestehenden nationalen/internationalen Unfallverhütungs- bzw. Sicherheitsvorschriften müssen Hebezeuge

- gemäß der Gefahrenbeurteilung des Betreibers,
- vor der ersten Inbetriebnahme,
- vor der Wiederinbetriebnahme nach Stilllegung
- nach grundlegenden Änderungen,
- jedoch mindestens 1 x jährlich durch eine befähigte Person geprüft werden.

Die jeweiligen Einsatzbedingungen (z.B. in der Galvanik) können kürzere Prüfintervalle notwendig machen.

Die Prüfungen sind im Wesentlichen Sicht- und Funktionsprüfungen, wobei sichergestellt werden soll, dass sich das Gerät in einem sicheren Zustand befindet und gegebenenfalls Mängel und Schäden, die z.B. durch unsachgemäßen Transport oder Lagerung verursacht worden sind, festgestellt und behoben werden.

Der Zustand von Bauteilen hinsichtlich Beschädigung, Verschleiß, Korrosion oder sonstigen Veränderungen muss beurteilt, sowie die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Sicherheitseinrichtungen festgestellt werden.

Als befähigte Personen können u.a. die Wartungsmonture der Hersteller oder Lieferer angesehen werden. Der Unternehmer kann aber auch entsprechend ausgebildetes Fachpersonal des eigenen Betriebes mit der Prüfung beauftragen. Die Prüfungen sind vom Betreiber zu veranlassen.

Die Inbetriebnahme und die wiederkehrenden Prüfungen müssen dokumentiert werden (z.B. in der CMCO-Werksbescheinigung).

Lackbeschädigungen sind auszubessern, um Korrosion zu vermeiden. Alle Gelenkstellen und Gleitflächen sind leicht einzuölen. Bei starker Verschmutzung ist das Gerät zu reinigen.

Wird das Hebezeug als Kran verwendet, so muss vor der ersten Inbetriebnahme eine Abnahme durch einen Kransachverständigen erfolgen. Diese muss im Kranprüfbuch dokumentiert werden. Die Bestellung eines Kransachverständigen ist vom Betreiber zu veranlassen.

BETRIEB

Aufstellung, Wartung, Bedienung

Mit der Aufstellung, Wartung oder der selbstständigen Bedienung der Hebezeuge dürfen nur Personen betraut werden, die mit den Geräten vertraut sind.

Sie müssen vom Unternehmer zum Aufstellen, Warten oder Betätigen der Geräte beauftragt sein. Zudem müssen dem Bediener die Regeln der UVV bekannt sein.

Prüfung vor Arbeitsbeginn

Vor jedem Arbeitsbeginn muss das Gerät einschließlich der Tragmittel, Ausrüstung und Tragkonstruktion auf augenfällige Mängel bzw. Fehler überprüft werden. Weiterhin sind die Bremse und das korrekte Einhängen des Gerätes und der Last zu überprüfen. Dazu ist mit dem Gerät eine Last über eine nur kurze Distanz zu heben und wieder abzusenken bzw. zu entlasten. Die Auswahl und Bemessung einer geeigneten Tragkonstruktion obliegt dem Betreiber.

Überprüfung der Lastkette

Die Lastkette muss auf äußere Fehler, Verformungen, Anrisse, Korrosionsnarben, Verschleiß und ausreichende Schmierung überprüft werden.

Überprüfung Kettenendstück

Das Kettenendstück muss unbedingt am losen Kettenende (Leerstrang) montiert sein.

Überprüfung Kettenverlauf

Vor jeder Inbetriebnahme bei zwei- und mehrsträngigen Geräten ist darauf zu achten, dass die Lastkette nicht verdreht oder verschlungen ist. Bei zweisträngigen Geräten kann es zu einer Verdrehung z.B. dann kommen, wenn die Unterflasche umgeschlagen wurde.



Überprüfung Trag- und Lasthaken

Überprüfung der Trag- bzw. Lasthaken auf Verformungen, Risse, Beschädigungen, Abnutzung und Korrosionsnarben.

Überprüfung Endlagenschalter

Wird der Lasthaken gegen das Hubwerk gefahren, muss der Endlagenschalter die Hubbewegung augenblicklich beenden und den Motor abschalten. Der Lasthaken kann dann nur noch abgelassen werden.

Genauso muss die Senkbewegung automatisch gestoppt werden, sobald der Lasthaken die durch die Lastkettenlänge bedingte, tiefste mögliche Position erreicht hat. Der Lasthaken kann dann nur noch angehoben werden.

Anschlagen der Last

Zum Anschlagen der Last nur zugelassene und geprüfte Anschlagmittel benutzen. Die Lastkette darf nicht zum Umschlingen der Last eingesetzt werden. Die Last stets im Hakenrund einhängen. Die Hakenspitze darf nicht belastet werden. Das Entfernen des Sicherheitsbügels vom Lasthaken ist nicht zulässig.

Anheben/Senken der Last

Der Hub- und Senkvorgang des Kettenzuges wird von der vom Betreiber vorgesehenen und angeschlossenen Steuerung gesteuert.

ACHTUNG: Die Verantwortung für die Sicherheit der angeschlossenen Steuerung und deren Funktionalität obliegt ausschließlich dem Betreiber ebenso wie die Feststellung der Konformität des Gesamtsystems in Bezug auf die einschlägigen EU-Richtlinien.

Endlagenschalter

Das Gerät verfügt serienmäßig über zwei Endlagenschalter für die niedrigste und höchste Lasthakenstellung. Die Endlagenschalter dienen der Sicherheit und dürfen nicht betriebsmäßig angefahren werden.

Not - Halt

Im Notfall können alle Bewegungen durch Betätigen des roten Pilz-Tasters gestoppt werden.

ACHTUNG: Das Gerät ist danach nicht spannungsfrei!

Zur Freischaltung Taster im Uhrzeigersinn drehen.

PRÜFUNG, WARTUNG UND REPARATUR

- Wartungs- und Inspektionsarbeiten dürfen nur von befähigten Personen durchgeführt werden.
 - Die Prüfung hat sich auf Vollständigkeit und Wirksamkeit der Sicherheitseinrichtungen sowie auf den Zustand des Gerätes, der Tragmittel, der Ausrüstung und der Tragkonstruktion zu erstrecken.
 - Die angegebenen Wartungsvorschriften beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Einsatzbedingungen, wie z.B. in saurehaltiger Umgebung, müssen die Intervalle dementsprechend verkürzt werden.
 - Der Yale Elektrokettenzug YaleSTAGE entspricht der Triebwerksgruppe 1Am/M4 gemäß FEM 9.511. Hieraus resultiert die theoretische Nutzungsdauer von 800 Volllaststunden.
- Bei einer der Einstufung entsprechenden Nutzung ergibt sich eine tatsächliche Nutzungsdauer von ca. 10 Jahren. Nach Ablauf dieser Frist ist eine Generalüberholung erforderlich. Nähere Hinweise dazu enthält die BGV D6 bzw. die FEM 9.755.

ACHTUNG: Nach durchgeführten Wartungsarbeiten ist eine Funktionsprüfung mit Nennlast notwendig.

Täglich durchzuführende Kontrollen

- Sichtprüfung auf mechanische Beschädigung des Steuerschalters sowie aller Zuleitungen.
- Funktionsprüfung der Bremse (inkl. Auslösen des NOT-AUS-Tasters)
- Funktionsprüfung der Endlagenschalter
- Funktionsprüfung der Überlastsicherung
- Bei Elektrozügen mit Fahrwerk:
- Prüfung der gesamten Lauffläche auf Hindernisse
- Prüfung der Endanschläge auf ihre sichere Befestigung

Regelmäßige Inspektionen, Wartung und Prüfung

Laut bestehenden nationalen/internationalen Unfallverhütungs- bzw. Sicherheitsvorschriften müssen Hebezeuge

- gemäß der Gefahrenbeurteilung des Betreibers,
- vor der ersten Inbetriebnahme,
- vor der Wiederinbetriebnahme nach Stilllegung,
- nach grundlegenden Änderungen,
- jedoch mindestens 1 x jährlich durch eine befähigte Person geprüft werden. Die jeweiligen Einsatzbedingungen (z.B. in der Galvanik) können kürzere Prüfintervalle notwendig machen.

Reparaturarbeiten dürfen nur von Fachwerkstätten, die Original Yale Ersatzteile verwenden, durchgeführt werden. Die Prüfung (im Wesentlichen Sicht- und Funktionsprüfung) hat sich auf die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Sicherheitseinrichtungen sowie auf den Zustand des Gerätes, der Tragmittel, der Ausrüstung und der Tragkonstruktion hinsichtlich Beschädigung, Verschleiß, Korrosion oder sonstigen Veränderungen zu erstrecken.

Die Inbetriebnahme und die wiederkehrenden Prüfungen müssen dokumentiert werden (z.B. in der CMCO-Werksbescheinigung).

Auf Verlangen der Berufsgenossenschaft sind die Ergebnisse der Prüfungen und die sachgemäße Reparaturdurchführung nachzuweisen. Ist das Hebezeug (ab 1t Hubgewicht) an oder in einem Fahrwerk eingebaut, oder wird mit dem Hebezeug eine gehobene Last in eine oder mehrere Richtungen bewegt, wird die Anlage als Kran betrachtet und die Prüfungen sind gemäß DGUV Vorschrift 52-Krane durchzuführen.

Lackbeschädigungen sind auszubessern, um Korrosion zu vermeiden. Alle Gelenkstellen und Gleitflächen sind leicht einzuölen. Bei starker Verschmutzung ist das Gerät zu reinigen.

ACHTUNG: Die Stromversorgung ist bei den Überprüfungen auszuschalten, es sei denn, die Art der Überprüfung schließt dieses aus!

Wartung der Lastkette

Bei den Lastketten handelt es sich um einsatzgehärtete Ketten mit den Abmessungen 4 x 12,2 DAT, 5 x 15,1 DAT und 7,1 x 20,5 DAT. Der Elektrokettenzug YaleSTAGE ist speziell für diese Art der Kette ausgelegt worden. Aus diesem Grund dürfen nur Ketten, die vom Hersteller speziell für den Kettenzug freigegeben worden sind, verwendet werden.

Bei Nichteinhaltung dieser Vorgabe erlischt die gesetzliche Gewährleistung bzw. Garantie der CMCO Industrial Products GmbH mit sofortiger Wirkung.

Schmieren der Lastkette

Die Lastkette ist vor der ersten Inbetriebnahme und jeden Monat, spätestens jedoch nach 50 Betriebsstunden zu schmieren. Unter extremen Bedingungen wie z.B. erhöhte Staubeinwirkung oder besonders schwerem Einsatz sind die Intervalle entsprechend zu verkürzen.

Durch eine sorgfältige Schmierung der Lastkette kann die Standzeit auf das 20- bis 30-fache gegenüber einer ungewarteten Kette verlängert werden.

- Vor dem Schmieren muss die Kette gereinigt werden. Abbrennen ist nicht zulässig. Anzuwenden sind Reinigungsverfahren, die den Kettenwerkstoff nicht angreifen (z.B. Dampffentfettung, alkalische Tauchentfettung).

Zu vermeiden sind Reinigungsverfahren, die eine Wasserstoff-Versprödung verursachen können, z.B. Beizen oder Tauchen in saure Lösungen, sowie Oberflächenbehandlungen, die Risse oder Beschädigungen verdecken können.

- Die Kette muss im entlasteten Zustand geschmiert werden, so dass sich zwischen den Gelenkstellen ein Schmierfilm aufbauen kann. Dieses kann z.B. durch Tauchen in Öl erfolgen.

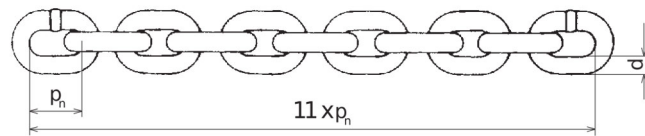
Verschleißprüfung

Die Lastkette ist alle 3 Monate, spätestens jedoch nach 200 Betriebsstunden auf mechanische Schäden zu untersuchen. Die jeweiligen Einsatzbedingungen können kürzere Prüfintervalle nötig machen.

Optische Prüfung: Es dürfen auf der gesamten Kettenlänge keine Anrisse, Verformungen, Kerben etc. vorhanden sein.

Rundstahlketten müssen ausgewechselt werden, wenn die ursprüngliche Nenndicke 'd' am stärksten verschlissenen Kettenglied um mehr als 10% abgenommen hat oder wenn die Kette über eine Teilung 't' eine Längung von 5% oder 11 Teilungen (11 x t) eine Längung von 2% erfahren hat. Die Nominalwerte und Verschleißgrenzen sind den nachstehenden Tabellen entnehmen.

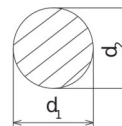
Bei Überschreitung eines der Grenzwerte ist die Lastkette umgehend auszutauschen.



d = Nenndicke der Kette / Nominal thickness of chain
Épaisseur nominale de la chaîne

d_1, d_2 = Istwert / Actual value / Valeur réelle

$$d_{\min} = \frac{d_1 + d_2}{2} \leq 0,9 d$$



Nominalwerte und Verschleißgrenzen / Nominal values and wear limitation Valeurs nominales et limites d'usure						
			D8			D8+
Rundstahlkette / Round link chain / Chaîne à maillons	[mm]		4 x 12,2	5 x 15,1	7,1 x 20,5	4 x 12,2 5,6 x 17 8 x 22
Güteklasse / Grade / Grade			DAT	DAT	DAT	DAT
Durchmesser / Diameter / Diamètre	d_{nom}	[mm]	4,0	5,0	7,1	4,0 5,6 8,0
	d_{min}	[mm]	3,6	4,5	6,4	3,6 5,0 7,2
Teilung / Pitch / Division	$p_{\text{n nom}}$	[mm]	12,2	15,1	20,5	12,2 17,0 22,0
	$p_{\text{n max}}$	[mm]	12,8	15,9	21,5	12,8 17,9 23,1
Meßlänge / Length / Longueur	$11 \times p_{\text{n nom}}$	[mm]	134,2	166,5	225,8	134,2 187,0 241,6
	$11 \times p_{\text{n max}}$	[mm]	136,9	169,8	230,3	136,9 190,7 246,4

Auswechseln der Lastkette

Für einen Lastkettenwechsel muss der Kettenzug aufgehängt und an eine Energiequelle angeschlossen sein.

Der Austausch einer abgereiften Lastkette darf nur von einer autorisierten Fachwerkstatt durchgeführt werden.

HINWEIS: Ein Lastkettenwechsel ist ein dokumentationspflichtiger Vorgang!

Einstrangige Ausführung

1. Demontage Unterflasche

Beide Zylinderschrauben lösen und Kupplungshälften teilen.

2. Demontage Kettenendstück

Beide Schrauben am Kettenendstück lösen. Das Kettenende liegt dann frei. Anfahrpuffer abziehen.

3. Einziehen der neuen Kette

Das vorletzte Glied am Leerstrang der alten Kette c-förmig auftrennen. Dabei muss die Länge des herausgetrennten Stückes mindestens der Kettengliedstärke entsprechen. Dann das letzte Glied entfernen und die neue Kette in das c-förmige Kettenglied einhängen. Dabei müssen die Schweißnähte der neuen Lastkette mit denen der zu ersetzenden Lastkette unbedingt fluchten! Anschließend kann die Kette durch Betätigen der ▼-Taste mit niedrigster möglicher Geschwindigkeit eingefahren werden.

ACHTUNG: Das c-förmige Kettenglied darf sich in der äußeren Form und den Abmessungen nicht von einem geschlossenen Glied unterscheiden, da es sonst beim anschließenden Einziehen der Kette nicht einwandfrei das Hubwerk durchlaufen kann. Gefahr der Beschädigung des Hubwerks! Gefahr des Kettenbruchs!

4. Kettenendstück und Unterflasche montieren

Sobald das c-förmige Kettenglied durch das Hubwerk gelaufen ist, kann die alte Lastkette ausgehängt und zusammen mit dem c-förmigen Hilfglied entsorgt werden. Vor der erneuten Montage des Kettenendstücks bzw. der Unterflasche die Anfahrpuffer auf die Enden der neuen Lastkette schieben. Beim Zusammenbau der Unterflasche ist der Hakenkopf erneut zu fetten.

ACHTUNG: Das Kettenendstück muss so angebracht werden, dass nach der Montage mindestens 1 Kettenglied übersteht. Immer neue SK-Muttern mit Klemmteil verwenden.

5. Vor Inbetriebnahme ist die Lastkette zu schmieren und die Funktion des Kettentriebs im unbelasteten Zustand zu testen.

Zweistrangige Ausführung

Vor Beginn der Arbeiten ist sicherzustellen, dass die Unterflasche vollständig entlastet ist.

1. Demontage Kettenbolzen

Bei der zweistrangigen Ausführung befindet sich der Kettenbolzen an der Unterseite des Kettenzuggehäuses. Zunächst müssen die vier Zylinderschrauben des Kettenankers herausgeschraubt werden. Danach wird der Kettenbolzen mit einem Dorn herausgetrieben.

ACHTUNG: Bolzen und Sitz nicht beschädigen.

2. Demontage Kettenendstück

Entfernen der beiden Schrauben. Die Kette liegt dann frei.

3. Einziehen der neuen Kette

Das vorletzte Glied am Leerstrang der alten Kette c-förmig auftrennen. Dabei muss die Länge des herausgetrennten Stückes mindestens der Kettengliedstärke entsprechen. Dann das letzte Glied entfernen und die neue Kette in das c-förmige Kettenglied einhängen. Dabei müssen die Schweißnähte der neuen Lastkette mit denen der zu ersetzenden Lastkette unbedingt fluchten! Anschließend kann die Kette durch Betätigen der ▼-Taste mit niedrigster möglicher Geschwindigkeit eingefahren werden. Dabei sollte das Laststrangende der alten Lastkette stets etwas auf Zug gehalten werden, um ein reibungsloses und gerades Einscheren in das Hubwerk und die Unterflasche zu gewährleisten.

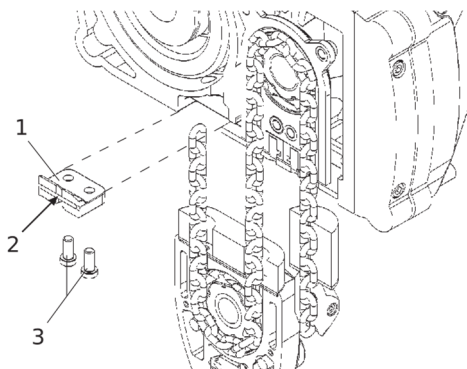
ACHTUNG: Das c-förmige Kettenglied darf sich in der äußeren Form und den Abmessungen nicht von einem geschlossenen Glied unterscheiden, da es sonst beim anschließenden Einziehen der Kette nicht einwandfrei das Hubwerk durchlaufen kann. Gefahr der Beschädigung des Hubwerks! Gefahr des Kettenbruchs!

4. Montage Kettenendstück

Sobald das c-förmige Kettenglied durch das Hubwerk und die Unterflasche gelaufen ist, kann die alte Lastkette ausgehängt und zusammen mit dem c-förmigen Hilfsglied entsorgt werden. Anschließend der Anfahrpuffer auf das Leerstrangende der Kette zu schieben und das Kettenendstück zu montieren. Nach der Montage des Kettenendstückes muss mindestens 1 Kettenglied überstehen.

5. Montage Kettenbolzen

Vor der Montage ist der Kettenbolzen auf evtl. Anrisse hin zu untersuchen. Dann das erste Kettenglied des lastseitigen Kettenstranges in die entsprechende Ausnehmung an der Unterseite des E-Zuggehäuses einführen.



Anschließend wird der Kettenanker wieder mit dem Gehäuse verschraubt. Dabei kommen neue, vorbeschichtete Sicherheitsschrauben zum Einsatz, die nur einmal benutzt werden dürfen.

Anzugsmomente für die Befestigungsschrauben:

M5 = 8Nm / M6 = 10 Nm / M8 = 25 Nm

Funktionsfest nach ca. 60 Minuten

Aushärtezeit bei Raumtemperatur ca. 24 Stunden.

6. Funktionsprüfung

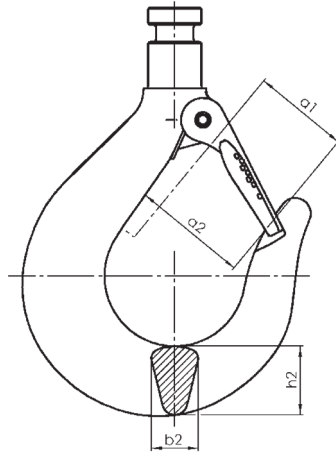
Vor jeder Inbetriebnahme bei zwei- und mehrstrangigen Geräten ist darauf zu achten, dass die Lastkette nicht verdreht oder verschlungen ist. Bei zweistrangigen Geräten kann es zu einer Verschlingung kommen, wenn die Unterflasche umgeschlagen wurde. Ist ein Kettenstrang verdreht muss die Kette wieder vom Gerät gelöst und neu eingefädelt werden. Unter Umständen muss das letzte Kettenglied abgetrennt werden.

7. Vor Inbetriebnahme ist die Lastkette zu schmieren und die Funktion des Kettentriebes im unbelasteten Zustand zu testen.

Wartung Des Lasthakens

Die Prüfung des Lasthakens auf Verformung, Beschädigungen, Oberflächenrisse, Abnutzung und Korrosion ist nach Bedarf, jedoch mindestens einmal im Jahr durchzuführen. Die jeweiligen Einsatzbedingungen können auch kürzere Prüfintervalle erforderlich machen. Haken, die laut Prüfung verworfen wurden, sind durch neue zu ersetzen. Schweißungen an Haken, z. B. zum Ausbessern von Abnutzung sind nicht zulässig.

Haken müssen ausgewechselt werden, wenn die Maulöffnung um 10% aufgeweitet ist oder wenn die Nennmaße durch Abnutzung um 5% abgenommen haben. Nominalwerte und Verschleißgrenzen sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Bei Überschreiten der Grenzwerte sind die Bauteile unverzüglich auszuwechseln.



Nominalwerte und Verschleißgrenzen / Nominal values and wear limitation Valeurs nominales et limites d'usure				SWL 250kg	SWL 500kg	SWL 1000kg
Hakenöffnungsmaß / Hook opening / Ouverture du cruchet	Traghaken / Top hook / Crochet haut	a_{2nom} [mm]		32,0	38,0	44,0
		a_{2max} [mm]		35,2	41,8	48,4
	Lasthaken / bottom Hook / crochet de charge	a_{2nom} [mm]		38,0	38,0	44,0
		a_{2max} [mm]		41,8	41,8	48,4
Hakenbreite / Hook width / Largeur du crochet	Traghaken / Top hook / Crochet haut	b_{2nom} [mm]		11,5	15,5	21,5
		b_{2min} [mm]		10,9	14,7	20,4
	Lasthaken / bottom Hook / crochet de charge	b_{2nom} [mm]		15,5	15,5	21,5
		b_{2min} [mm]		14,7	14,7	20,4
Hakendicke / Hook height / Hauteur du crochet	Traghaken / Top hook / Crochet haut	h_{2nom} [mm]		17,0	22,5	30,0
		h_{2min} [mm]		16,2	21,4	28,5
	Lasthaken / bottom Hook / crochet de charge	h_{2nom} [mm]		22,5	22,5	30,0
		h_{2min} [mm]		21,4	21,4	28,5

Kraftbegrenzungsfaktor der Überlastsicherung

Der Kraftbegrenzungsfaktor nach EN 14492-2:2010 beträgt $\phi DAL = 1,55$. Die maximale Kraft, die bei Wirken der Überlastsicherung auftritt, errechnet sich je nach Gesamtlast zu:

$$FLIM = (\phi DAL \times mRC + mH - mRC) \times g$$

$$\phi DAL = 1,55$$

mRC = Tragfähigkeit des Hubwerkes [kg]

mH = Hubwerksbelastung [kg]

Hubwerksbelastung mH : Belastung, die alle Massen einer Last gleich der Tragfähigkeit des Hubwerkes, des Tragmittels und der fest eingesicherten Lastaufnahmemittel, z.B. Haken, Greifer, Magnete, Hehebalken, Vakuumheber, einschließt.

g = Erdbeschleunigung (9,81 m/s²)

Prüfen und Einstellen der Überlastsicherung

ACHTUNG: Die Einstellung der Überlastsicherung darf nur durch eine befähigte Person erfolgen.

ACHTUNG: Das Gerät ist bei dieser Tätigkeit betriebsbereit und es besteht Verletzungsgefahr durch drehende Teile.

ACHTUNG: Das Ergebnis der Prüfung und Einstellung der Überlastsicherung ist in das Prüfbuch des Gerätes einzutragen!

Das Gerät verfügt serienmäßig über eine Überlastsicherung. Diese ist werkseitig auf $135\% \pm 10\%$ eingestellt und verhindert zuverlässig eine Überlastung des Gerätes beim Anheben von Lasten. Die Einstellung und Prüfung der Überlastsicherung darf nur durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen.

- Lösen der vier Zylinderschrauben (Pos. 1) der Lüfterhaube (Pos. 2).
- Lüfterhaube (Pos. 2) abnehmen
- Lüfterrad (Pos. 4) entsprechend der verschiedenen Bauarten (gesteckt, verschraubt oder mit Sicherungsring) demontieren.
- Gewindestift der Einstellmutter lösen
- Mit einem Zweilochmutterndrehernach DIN 3116 (Pos. 6) die Einstellmutter gegen den Uhrzeigersinn eine Umdrehung lösen.

ACHTUNG: Nach dem Justieren der Einstellmutter ist diese durch Einschrauben des Gewindestiftes unbedingt zu sichern!

- Bei angehängter Prüflast ist die Einstellmutter so lange im Uhrzeigersinn zu drehen, bis die Prüflast angehoben wird.

ACHTUNG: Die maximale Betätigungszeit der Überlastsicherung beträgt 60 Sekunden. Danach muss das Gerät auf Raumtemperatur (min. 20 Minuten) abkühlen.

- Der Zusammenbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wartung des Getriebes

Das Getriebe ist wartungsfrei.

Wartung des Motors

Unter normalen Bedingungen ist der Motor wartungsfrei und bedarf keiner speziellen Prüfung.

Elektromagnetische Bremse

Die Wartung der Bremse beschränkt sich auf die Kontrolle des Nennluftweges (Bremsluftspalt).

Das Maß für den Bremsluftspalt liegt zwischen 0,15 und 0,60 mm. Seine Einhaltung garantiert kurze Ansprechzeiten und ein geringes Schaltgeräusch. Ist der Verschleiß des Bremsbelages so weit fortgeschritten, dass der maximal erlaubte Luftspalt der Bremse erreicht ist, muss die Bremse ersetzt werden.

Folgende Maße für den Luftweg müssen eingehalten werden:

- Luftweg SLü zwischen Ankerscheibe und Magnetteil mit Fühlerlehre messen.
- Gemessenen Luftweg mit maximal zulässigem Luftweg (SLü max., siehe Tab. 5) vergleichen.
- Falls erforderlich die Bremse tauschen.

ACHTUNG: Die Bremsbeläge des Motors dürfen nicht mit Schmiermitteln o.ä. in Kontakt gebracht werden.

ACHTUNG: Bei der Luftwegprüfung darf der Motor nicht laufen und das Gerät muss unbelastet sein!

Ausbau der elektromagnetischen Bremse

ACHTUNG: Gerät muss spannungsfrei sein!

- Gehäuseabdeckung demontieren. Dazu die vier Zylinderschrauben lösen.
- Innensechskantschrauben der Bremse lösen und Bremse abziehen (evtl. Steuerleitung von der Platine lösen).
- Nach dem Austausch der Federkraftbremse ist eine Prüfung mit Nennlast notwendig.

Wartung Elektrokettenszug allgemein

Es sind folgende Teile besonders zu kontrollieren:

- Schraubenverbindungen allgemein
Prüfung auf festen Sitz und Verspannung der Schrauben, Muttern und des Sicherungsblechs.
- Kettenspeicher (optional)
Prüfung auf festen Sitz der Befestigung und auf Risse bzw. Verschleiß (auch der Aufhängung).
- Tragbolzen (Verbindung zwischen Kettenszug und Traghaken bzw. Fahrwerk)
Prüfung auf Risse und Verschleiß, sowie festen Sitz der Sicherung.

Reparaturen dürfen nur von autorisierten Fachwerkstätten, die Original Yale Ersatzteile verwenden, durchgeführt werden.

CMCO Industrial Products übernimmt keine Haftung für Schäden, die aufgrund der Verwendung von Nicht-Originalteilen oder aufgrund von Umbauten und Änderungen an den von CMCO Industrial Products gelieferten Geräten entstehen.

Desweiteren übernimmt die CMCO Industrial Products GmbH keine Haftung und Gewährleistung für Schäden und Betriebsstörungen als Folge der Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung.

TRANSPORT, LAGERUNG, AUßERBETRIEBNAHME UND ENTSORGUNG

Beim Transport des Gerätes sind folgende Punkte zu beachten:

- Gerät nicht stürzen oder werfen, immer vorsichtig absetzen.
- Last- und Handkette (nur bei Ausführungen mit Haspelfahrwerk) sind so zu transportieren, dass sie sich nicht verknoten können und sich keine Schlaufen bilden können.
- Steuerschalterleitung sowie Netzanschlusskabel nicht knicken.
- Geeignete Transportmittel verwenden. Diese richten sich nach den örtlichen Gegebenheiten.

Bei der Lagerung oder der vorübergehenden Außerbetriebnahme des Gerätes sind folgende Punkte zu beachten:

- Das Gerät an einem sauberen und trockenen Ort lagern.
- Das Gerät inkl. aller Anbauteile vor Verschmutzung, Feuchtigkeit und Schäden durch eine geeignete Abdeckung schützen.
- Haken vor Korrosion schützen.
- Die Kette(n) ist/sind mit einem leichten Ölfilm zu überziehen.
- Steuerschalterleitung sowie Netzanschlusskabel nicht knicken.
- Bei Ausführungen mit integriertem Fahrwerk sind sowohl die Traverse als auch beide Gewindestangen durch Einfetten vor Korrosion zu schützen.
- Soll das Gerät nach der Außerbetriebnahme wieder zum Einsatz kommen, ist es zuvor einer erneuten Prüfung durch eine befähigte Person zu unterziehen.

ENTSORGUNG

Nach Außerbetriebnahme sind alle Teile und Betriebsstoffe (Öl, Fett etc.) des Gerätes entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen der Wiederverwertung zuzuführen bzw. zu entsorgen.

Weitere Informationen und Betriebsanleitungen zum Download sind unter www.columbusmckinnon.com zu finden!

EN-Table of Contents

Introduction	17
Permanent Sound Pressure Level.....	17
Theoretical service life	17
Regulations	17
Correct operation.....	17
Incorrect operation	18
Assembly	20
Electrical Connection	21
Inspection before initial operation	21
Operation	21
Inspection, Service & Repair	22
Transport, Storage, Decommissioning and Disposal	27

INTRODUCTION

Products of CMCO Industrial Products GmbH have been built in accordance with the state-of-the-art and generally accepted engineering standards. Nonetheless, incorrect handling when using the products may cause dangers to life and limb of the user or third parties and/or damage to the hoist or other property.

The operating company is responsible for the proper and professional instruction of the operating personnel. For this purpose, all operators must read these operating instructions carefully prior to the initial operation.

These operating instructions are intended to acquaint the user with the product and enable him to use it to the full extent of its intended capabilities. The operating instructions contain important information on how to operate the product in a safe, correct and economic way. Acting in accordance with these instructions helps to avoid dangers, reduce repair costs and downtimes and to increase the reliability and lifetime of the product. The operating instructions must always be available at the place where the product is operated. Apart from the operating instructions and the accident prevention act valid for the respective country and area where the product is used, the commonly accepted regulations for safe and professional work must also be adhered to.

The personnel responsible for operation, maintenance or repair of the product must read, understand and follow these operating instructions.

The indicated protective measures will only provide the necessary safety, if the product is operated correctly and installed and/or maintained according to the instructions. The operating company is committed to ensure safe and trouble-free operation of the product.

PERMANENT SOUND PRESSURE LEVEL

The equivalent permanent sound pressure level at the workplace of the operating staff is ≤ 70 dB. It was determined with the use of the measurement surface sound pressure level method (distance from lifting device 1 m, 9 measuring points, precision class 2 DIN 45635).

THEORETICAL SERVICE LIFE

The Yale electric chain hoist YaleSTAGE is classified in accordance with FEM 9.511 in the FEM Group 1Am /M4. This theoretically results in a service life of 800 operating hours under full load.

Basic principles for the calculation of the theoretical remaining service life are given in DGUV Vorschrift 54. When the theoretical remaining service life has been reached, the hoist should be subjected to a general overhaul.

REGULATIONS

Before the initial start-up, a check must be performed by a competent person as per the mandatory accident prevention rules applicable in the user's country, as well as in accordance with the recognised rules for safety and proper working.

In Germany, these are the accident prevention specifications of the Trade Association DGUV Vorschrift 52, DGUV Vorschrift 54, DGUV Regel 100-500 and VDE 0113-32/EN 60204-32:2008.

CORRECT OPERATION

The Yale YaleSTAGE electric chain hoist production series has been designed to lift and lower loads up to the rated capacity. In combination with a trolley, the device is also ideal for the horizontal movement of overhead loads.

Any different or exceeding use is considered incorrect. Columbus McKinnon Industrial Products GmbH will not accept any liability for damage resulting from such use. The risk is borne by the user resp. operating company alone.

The lifting capacity indicated on the hoist/trolley is the maximum safe working load which must not be exceeded.

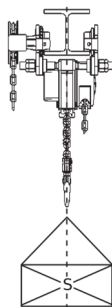
ATTENTION: The unit may be used only in situations in which the load carrying capacity of the device and/or the supporting structure does not change with the load position.

ATTENTION: Note that depending on the type of load, the lifting height may be reduced for models with chain container!

The attachment point and its supporting structure must be designed for the maximum loads to be expected.

The selection and calculation of the appropriate supporting structure are the responsibility of the operating company.

The suspension bracket (or the optional trolley) as well as the load hook of the unit must be in a vertical line above the load centre of gravity (S) when the load is lifted, so that load sway can be avoided during the lifting process.



Staying under a lifted load is generally not permitted. If the presence of persons under a lifted load is unavoidable for operational reasons, a risk assessment must be carried out. The results of the risk assessment must include among other things, the necessary equipment and measures required.

After lifting or tensioning, a load must not be left unattended or remain lifted for a longer period of time.

The operator may start moving the load only after it has been attached correctly and all persons are clear of the danger zone.

The operator must ensure that the hoist/trolley is attached in a manner that does not expose himself or other personnel to danger by the hoist, trolley, chain(s) or the load.

The units can be operated in ambient temperatures between -20°C and $+50^{\circ}\text{C}$. Consult the manufacturer in case of extreme working conditions.

ATTENTION: Before using the device at ambient temperatures of less than 0°C , make sure that the brake is not frozen by lifting and lowering a small load 2-3 times.

Prior to operation of the load lifting attachment in special atmospheres (high humidity, salty, caustic, alkaline) or handling hazardous goods (e.g. molten compounds, radioactive materials) consult the manufacturer for advice.

When the unit is not in use, position the suspension above the normal head height, if possible.

Only use safety hooks with safety latches.

If the lifting device is used in a noise-intensive environment, it is recommended that the operator as well as maintenance staff wear ear protection.

In order to ensure correct operation, not only the operating instructions, but also the conditions for inspection and maintenance must be complied with.

If defects are found or abnormal noise is to be heard stop using the hoist/trolley immediately.

ATTENTION: Disconnect the power supply without failure before performing repair and maintenance work, even if the type of check rules this out!

Maintenance work and the annual inspection of the units must not be carried out in explosive environments.

INCORRECT OPERATION

(List is not complete)

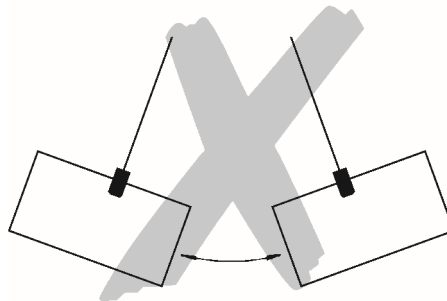
Do not exceed the rated load capacity (nominal load) of the trolley (if applicable) as well as the load of the supporting structure.

The unit must not be used for pulling free fixed loads. It is also prohibited to allow loads to drop when the chain is in a slack condition (danger of chain breakage).

The hoist must not be used for pulling loads at an angle.

Removing or covering labels (e.g. adhesive stickers), warning information signs or the rating plate is prohibited. Removed or illegible labels and instructions must be immediately replaced.

When transporting loads ensure that the load does not swing or come into contact with other objects.

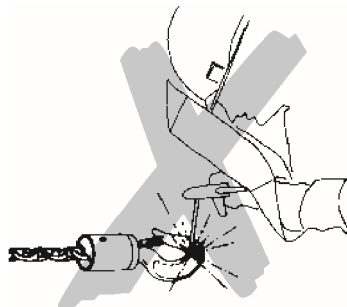


Excessive inching operation by short and frequent actuation of the control switch should be avoided.

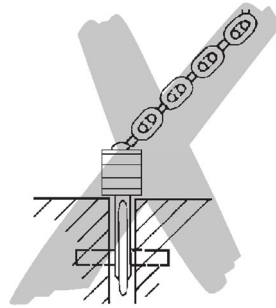
Do not use the hoist/trolley for the transportation of people



Welding on optional trolley, hook and load chain is strictly forbidden. The load chain must never be used as a ground connection during welding.



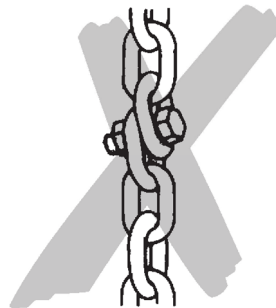
Side pull, i. e. side loading of the top hook (or the trolley for models with trolley), the housing or the bottom block is prohibited. The optional trolley must be perpendicular to the load at any time.



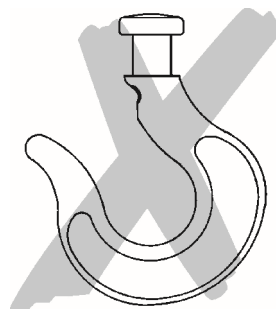
The load chain must not be used for lashing purposes (sling chain).



Do not knot or shorten the load chain by using bolts, screws, screwdrivers or other devices. Load chains that are integral part of the hoist/trolley are not allowed to be repaired.



Do not remove the safety latch from the suspension hook or load hook.



Do not use the chain end stop as an operational limit device.

The load must not be moved into areas which are not visible to the operator. If necessary, he must seek help.

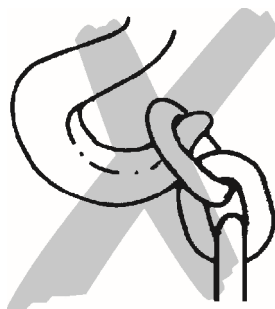
The following are applicable to devices in a trolley:

The longitudinal downward slope of the carriageway must not exceed 0,3 %.

The adjustment of the trolley width must not be extended in order to e. g. obtain a smaller radius curvature.

Any modification of the lifting device is prohibited. A unit modified without consulting the manufacturer must not be used.

Never attach the load to the tip of the hook. The load must always be seated in the saddle of the hook. This also applies to the suspension hook.



Do not throw the hoist or trolley down. Always place it properly on the ground.
Never reach into moving parts.
Only one load lifting attachment may be suspended in the load hook of the hoist.
The unit must not be operated in potentially explosive atmospheres.

ASSEMBLY

Assembly and maintenance of the device is to be entrusted only to persons who are trained in the field in question and have been commissioned by the owner to assemble and service the device.

These persons must know the common accident prevention rules, e.g. "Winches, lifting and hoisting devices (DGUV Vorschrift 54)", "Cranes – power driven winches (EN14492-2)" etc., and must be appropriately trained. They should also be familiar with the operating and installation instructions drafted by the manufacturer.

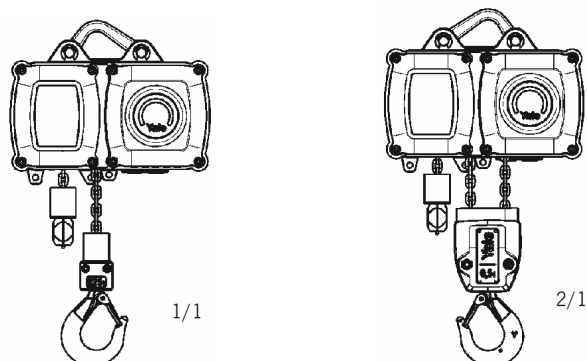
NOTE: If the unit is operated in the open, it must be appropriately protected against adverse weather conditions (e.g. by roofing).

Inspection Before Assembly

Check for transport damage
Check for completeness
Check that the capacity indication on hoist and bottom block match.

Electric Chain Hoist With Suspension Bracket (Standard version)

In a single thread operation, the suspension bracket is integrated with the long latch side to the right, and in double-thread operation with the long latch side to the left.



ATTENTION: Do not forget the locking washers following installation of the latch.

The supporting structure must be dimensioned in such a way that the total operating forces can be safely absorbed.

Installation of the chain stop

The chain hoist is delivered with a correctly installed chain end stop.
The chain end stop must be installed on the idle strand of the load chain so that there is at least one full free chain link under it.

Installation of the chain container

There are three lifting lugs on the housing of the YaleSTAGE electric chain hoist for the optional chain container. Before installation, the load hook is to be lowered to the lowest possible position so that the chain end stop triggers the limit switch on the housing. The chain container can then be installed. Incorrect installation is ruled out by the 3-point fastening.

ATTENTION: While installing the short screw, please make sure that the screw head is on the side facing the motor!

The holding capacity of the chain container to be installed should never be smaller than the load chain length of the device on which it is to be placed. Risk of chain break!

This specification is applicable even if the device is used repeatedly and exclusively to lift loads to lower heights.

NOTE: In multiple strand devices, the load chain length is a multiple of the possible lifting height!

Make sure that the two self-locking nuts are turned on the screws at least so wide that 1½ screw threads project over the nuts.
After installation, check the chain container for smooth working. To do so, lift the load hook over the entire load chain length so that the bottom block triggers the limit switch. During the lifting operation, check the smooth entry of the load chain into the chain container.

ELECTRICAL CONNECTION

ATTENTION: Work at electrical installations may be carried out by electrical experts only. The local regulations have to be strictly observed, e.g. EN 60204-32 / VDE 0113.

Preparation

Before beginning work on electrical components the mains current switch must be switched OFF and secured against unintentionally being switched back on.

Before connecting the chain hoist ensure that the electrical data on the nameplate match the local supply specifications.

ATTENTION: When connecting a control system

A control system connected to the electric chain hoist must at least meet the requirements of the current EN 14492-2 and EN 60204-32. Otherwise the EC declaration of conformity is invalid.

Mains connection (3-phase device)

The mains supply cable must be an insulated cable with 4 flexible leads. The ground (earth) lead must be longer than the live leads. The cross section should be at least 1.5 mm² and the cable length should be maximum 50 m. The fuses of the various models can be taken from the tables.

Cable ends have to be provided with wire end sleeves.

The mains supply cable must be connected to the electric chain hoist before it is connected to the mains supply.

Check the motor's direction of rotation

The wiring diagram included has been drawn for a normal, clockwise rotating installation. If the operator's network does not comply with this standard, an unexpected load movement in the wrong direction may occur after the disconnecter or the control system switched on the power supply. Immediately switch off the device and swap two of the three phase connections in the control box.

FUNCTION CHECK AFTER INSTALLATION

Prior to operating the hoist, grease the trolley pinions (optional, manual geared and electric trolleys) and lubricate the load chain when it is not under load (see page 9).

Before the hoist is put into regular service, following additional inspections must be made:

Are all screwed connections on hoist and trolley (optional) tight and are all locking devices in place and secure?

Are the end stops on the trolley runway in place and secure?

Is the chain drive correctly reeved?

Is the chain end stop correctly fitted to the loose end of the load chain?

All units equipped with two or more chain strands should be inspected before initial operation for twisted or kinked chains. The chains of 2-strand hoists may be twisted if the bottom block is rolled over.

Perform an operation cycle without load. The chain should move in a steady, smooth way.

Check the limit switch by moving the bottom block and the chain stop against the housing. The lifting or lowering movement must be stopped right away.

Check the sliding clutch with a test weight (min. 125% of the rated capacity, max. 5 s).

Check the brake function when lifting and lowering.

Traverse the trolley (if available) the complete length of the trolley runway ensuring that the 2 - 4 mm lateral clearance between the trolley wheel flange and the beam outer edge is maintained at all times. Check that beam end stops are positioned correctly and secure.

INSPECTION BEFORE INITIAL OPERATION

According to the existing national/international accident prevention or safety specifications, lifting units must be checked

- At least once per year by a competent person
- According to the risk assessment of the operating company,
- Before the initial start-up,
- Before restart following a shutdown
- After basic alterations.

Actual operating conditions (e.g. operation in galvanizing facilities) can dictate shorter inspection intervals.

The checks are essentially visual and functional, which should guarantee that the unit is in a safe condition and if necessary, faults and damages caused by e.g. improper transport or storage, can be identified and remedied.

The condition of components with regard to damage, wear, corrosion or other changes must be assessed, and the completeness and effectiveness of the safety devices must be determined.

Competent persons may be, for example, the maintenance engineers of the manufacturer or the supplier. However, the company may also entrust the inspection to its own appropriately trained specialist personnel. The inspections have to be initiated by the operating company.

Initial operation and recurring inspections must be documented (e.g. in the CMCO works certificate of compliance).

Paint damage should be touched up in order to avoid corrosion. All joints and sliding surfaces should be slightly lubricated. In case of heavy contamination, the unit must be cleaned.

If the hoist is used as a crane, it has to be inspected and approved by a crane expert before initial operation. This inspection has to be registered in the crane inspection book. The inspection by the crane expert has to be instigated by the operating company.

OPERATION

Installation, service, operation

Operators delegated to install, service or independently operate the hoist must have had suitable training and be competent. Operators are to be specifically nominated by the company and must be familiar with all relevant safety regulations of the country of use.

Inspection before starting work

Before starting work inspect the hoist/trolley, chains and all load bearing components every time for visual defects. Furthermore test the brake and make sure that the load and hoist/trolley are correctly attached by carrying out a short work cycle of lifting and lowering resp. travelling in both directions. Selection and calculation of the proper suspension point and beam construction are the responsibility of the operating company.

Inspection of load chain

Inspect the chain for sufficient lubrication and visually check for external defects, deformations, superficial cracks, wear or signs of corrosion.

Inspection of chain end stop

The chain end stop must be connected to the free (idle) chain strand.

Inspection of chain reeving

All units with two or more chain strands should be inspected prior to initial operation for twisted or kinked chains. The chains of 2-strand hoists may be twisted if the bottom block was rolled over.



Inspecting the hooks

Check the load hook and the suspension hook for deformations, cracks, damages, abrasion and signs of corrosion.

Checking the limit switch

If the load hook is moved against the hoist, the limit switch must stop the lifting operation immediately and shut down the motor. The load hook can only be lowered then.

The lowering movement must also be automatically stopped exactly the same way as soon as the load hook reaches the lowest possible position allowed by the load hook length. The load hook can then be raised.

Attaching the load

Attach the load to the hoist using only approved and certified slings or lashing devices. Never use the load chain as sling chain. The load must always be seated in the saddle of the hook. Never attach the load to the tip of the hook. Do not remove the safety latch from the load hook.

Lifting/lowering the load

The lifting and lowering process of the chain hoist is controlled by the control system provided and connected by the operator.

ATTENTION: The responsibility for the safety of the connected control and its functionality remains exclusively with the operator, as well as the determination of the conformity of the entire system with regard to the relevant EU directives.

Limit Switches

The unit has two limit switches for the lowest and highest load hook positions. The limit switches provide safety and should not be reached operationally.

Emergency stop

All movement can be immediately halted by depressing the red, mushroom shaped button on the pendant control.

ATTENTION: The device is not free of tension!

To release the unit, turn the buttons in the clockwise direction.

INSPECTION, SERVICE & REPAIR

Service and inspections may only be carried out by a competent person.

The inspection must determine that all safety devices are present and fully operational and covers the condition of the hoist, lifting gear, accessories and supporting constructions.

The service intervals and inspections noted are for normal working conditions. Adverse working conditions, e. g. heat or chemical environments, can dictate shorter periods.

• The Yale electric chain hoist YaleSTAGE conform to FEM group 1Am/M4 in accordance with FEM 9.511. This results in a theoretical service lifetime of 800 operating hours under full load.

This is equivalent to 10 years under normal operating conditions. After this period the hoist requires a general overhaul. Further information is contained in BGV D6 resp. FEM 9.755.

Attention: Maintenance work requires subsequent function testing with nominal load.

Daily Checks

- Visually check the pendant control switch and all cable for damage.
- Function check of the brakes (incl. triggering the EMERGENCY STOP button)
- Function check of the limit switches
- Function check of the overload circuit breaker
- Electric chain hoists with trolley:
 - Check that the trolley runway is free from obstructions
 - Check that the end stops on the trolley runway are fitted and secure.

Regular Inspections, Service And Testing

According to the existing national/international accident prevention or safety specifications, lifting units must be checked

- At least once per year by a competent person
- According to the risk assessment of the operating company,
- Before the initial start-up,
- Before restart following a shutdown
- After basic alterations. The concerned use conditions (e.g. operation in galvanizing facilities) can dictate shorter inspection intervals.

Repair work may only be carried out by a specialist workshop that uses original Yale spare parts. The inspection (mainly consisting of a visual inspection and a function check) must determine that all safety devices are complete and fully operational and cover the condition of the unit, suspension, equipment and supporting structure with regard to damage, wear, corrosion or any other alterations.

Initial operation and recurring inspections must be documented (e.g. in the CMCO works certificate of compliance).

If required by the trade association, the results of inspections and appropriate repairs must be verified.

If the hoist (from 1 t lifting weight) is fitted on or in a trolley, or if the hoist is used to move a lifted load in one or several directions, the installation is considered to be a crane and the further inspections must be carried out, in accordance with DGUV Vorschrift 52 Cranes.

Paint damage should be touched up in order to avoid corrosion. All joints and sliding surfaces should be slightly lubricated. In case of heavy contamination, the unit must be cleaned.

ATTENTION! Power supply must be disconnected while inspecting the device, unless the type of the examination excludes this!

Maintenance of the load chain

The load chains are case hardened chains having the dimensions 4 x 12.2 DAT, 5 x 15.1 DAT and 7.1 x 20.5 DAT.

The YaleSTAGE electric chain hoist is specially designed for type of chain. For this reason only chains that have been approved by the manufacturer may be used in these hoists.

Non-compliance with this specification will render the legal warranty or guarantee void of CMCO Industrial Products GmbH with immediate effect.

Lubricating the load chain

The load chain must be lubricated before the first start-up and every month, however after 50 hours of operation at the latest. Under some extreme conditions such as an increased dust effect or a particularly heavy-duty use, the intervals are to be shortened appropriately.

The service life of the load chain can be increased through careful lubrication to 20-30 times compared with a chain that is not serviced.

- The chain must be cleaned before lubrication. Burning off is not permissible. Cleaning methods that do not deteriorate the chain material are to be used (e.g. vapour degreasing, alkaline dip degreasing).

Cleaning methods that can cause hydrogen embrittlement, e.g. pickling or dipping in acid solutions, as well as surface treatments, which can hide cracks or damages, are to be avoided.

- The chain must be lubricated in a tension-free condition so that a lubrication film can be formed at joints. This can happen e.g. through dipping in oil.

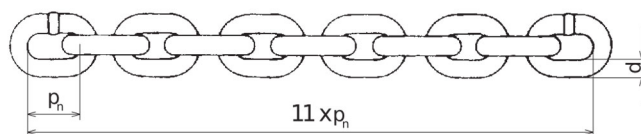
Checking for wear

Load chains must be inspected for mechanical damage once every three months and after 200 operating hours at the latest. Particular operating conditions may also dictate shorter inspection intervals.

Visual check: There should be no cracks, deformities, bends, etc. along the entire length of the chain.

Round-section steel chains must be replaced when the original nominal thickness "d" on the chain link with the worst wear has been reduced by more than 10% or if the chain has elongated over one pitch "pn" by 5% or over 11 pitches (11 x pn) by 2%. Nominal values and wear limits are shown in the following tables.

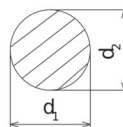
The load chain must be replaced if one of the limit values is exceeded.



d = Nennstärke der Kette / Nominal thickness of chain
Épaisseur nominale de la chaîne

d₁, d₂ = Istwert / Actual value / Valeur réelle

$$d_{\min} = \frac{d_1 + d_2}{2} \leq 0,9 d$$



Nominalwerte und Verschleißgrenzen / Nominal values and wear limitation Valeurs nominales et limites d'usure							
		D8			D8+		
Rundstahlkette / Round link chain / Chaîne à maillons	[mm]	4 x 12,2	5 x 15,1	7,1 x 20,5	4 x 12,2	5,6 x 17	8 x 22
Güteklasse / Grade / Grade		DAT	DAT	DAT	DAT	DAT	DAT
Durchmesser / Diameter / Diamètre	d _{nom}	4,0	5,0	7,1	4,0	5,6	8,0
	d _{min}	3,6	4,5	6,4	3,6	5,0	7,2
Teilung / Pitch / Division	p _{n nom}	12,2	15,1	20,5	12,2	17,0	22,0
	p _{n max}	12,8	15,9	21,5	12,8	17,9	23,1
Meßlänge / Length / Longueur	11 x p _{n nom}	134,2	166,5	225,8	134,2	187,0	241,6
	11 x p _{n max}	136,9	169,8	230,3	136,9	190,7	246,4

Replacing the load chain

To replace a load chain, it must be suspended and connected to a power source.

A load chain to be discarded must only be replaced by an authorized specialist workshop.

NOTE: Replacement of a load chain must be documented!

1-strand design

1. Dismantling of bottom blocks

Loosen both cylinder screws and separate the two coupling halves.

2. Dismantling the chain end stop

Loosen both screws on the chain end stop. The chain end is now free. Pull out the buffer.

3. Pulling the new chain in

Disconnect the second last one link on the idle strand of the old chain in C shape. The length of the cut section must at least correspond to the thickness of the link. Then, remove the last link and suspend the new chain in the C-shaped chain link. The welded seams of the new load chain must align with those of the load chain to be replaced! The chain can finally be moved in at the lowest possible speed by pressing the ▼-button.

ATTENTION: The C-shaped chain link should not differ from a closed link in outer shape and dimensions. Otherwise, it cannot pass through the hoist during the final entry of the chain. Risk of damage to hoist! Risk of chain break!

4. Installing the chain end stop and bottom block

As soon as the C-shaped chain link passes through the hoist, the old load chain can be hung out and discarded along with the C-shaped auxiliary link. Move the buffer to the ends of the new load chain before installing the chain end stop or the bottom block. The hook head must be re-lubricated while assembling the bottom block.

ATTENTION: The chain end stop must be positioned in such a way that after the installation at least 1 chain link remains. Always use SK nuts with a clamping section.

5. Before initial operation lubricate the unloaded chain and test all hoist functions under no-load condition.

2-strand design

Before starting work, please make sure that the bottom block is fully tension-free.

1. Dismantling the chain bolt

In two-strand models, the chain anchor bolt is placed on the underside of the hoist body. The four cylinder screws of the chain anchor must be detached first. The chain bolt must then be tapped out with a drift.

ATTENTION: Do not damage the bolt or the seat.

2. Dismantle the chain end stop

Remove the two screws. The chain is now free.

3. Pulling the new chain in

Disconnect the second last one link on the idle strand of the old chain in C shape. The length of the cut section must at least correspond to the thickness of the link. Then, remove the last link and suspend the new chain in the C-shaped chain link. The welded seams of the new load chain must align with those of the load chain to be replaced! The chain can finally be moved in at the lowest possible speed by pressing the ▼-button. The load strand end of the old load chain must be kept somewhat stretched continuously to ensure a smooth and upright reeving in the hoist and the bottom block.

ATTENTION: The C-shaped chain link should not differ from a closed link in outer shape and dimensions. Otherwise, it cannot pass through the hoist during the final entry of the chain. Risk of damage to hoist! Risk of chain break!

4. Installing the chain end stop

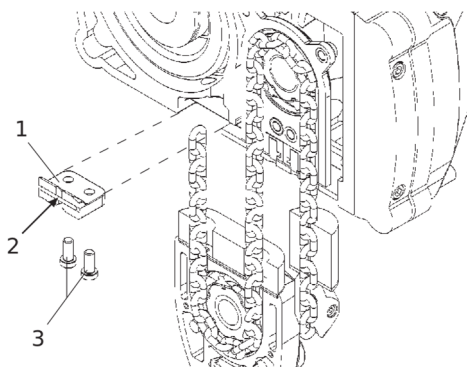
As soon as the C-shaped chain link passes through the hoist and the bottom block, the old load chain can be hung out and discarded along with the C-shaped auxiliary link. Finally, push the buffer to the idle strand end of the chain and install the chain end stop. After installing the chain end stop, at least 1 chain link must remain.

5. Fitting the chain anchor bolt

Inspect the chain anchor bolt for flaws, cracks or burrs. Enter the last link of the other load chain end into the slot in the underside of the hoist body.

Attention: The chain must not be twisted.

Now enter the chain anchor bolt through the side bore. Move the last link back and forth while entering the chain anchor bolt to ensure that it is not trapped and damaged by the anchor bolt. Secure the anchor bolt with the grub screw.



The chain anchor is then joined to the hoist body. New pre-coated safety screws intended for one-time use only must be used here.

Torques for the fastening screws:

M5 = 8Nm / M6 = 10 Nm / M8 = 25 Nm

Hardened for working after approx. 60 minutes

Hardening time at ambient temperature approx. 24 hours.

6. Functional test

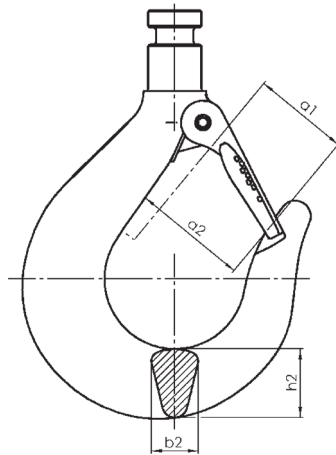
All units with two or more chain strands must be inspected before every operation for twisted or kinked chains. Chains on 2-strand units may become twisted if the bottom block is rolled over. If a strand is twisted disconnect it from the hoist and re-thread it correctly. In some cases it may be necessary to remove the last link.

7. Before initial operation lubricate the unloaded chain and test all hoist functions under a no-load condition.

Maintenance Load Hook

Check the load hook for deformation, damage, surface cracks, wear and signs of corrosion as required, but at least once a year. Actual operating conditions may also dictate shorter inspection intervals. Hooks that are rejected during the check must be immediately replaced with new ones. Welding on hooks, e.g. to compensate for wear is forbidden.

Hooks must be replaced when the mouth of the hook has opened more than 10% or when the nominal dimensions are reduced by 5% as a result of wear. Nominal dimensions and wear limits are shown in the following table. If the limit values are exceeded, immediately replace the components.



Nominalwerte und Verschleißgrenzen / Nominal values and wear limitation Valeurs nominales et limites d'usure					
			SWL 250kg	SWL 500kg	SWL 1000kg
Hakenöffnungsmaß / Hook opening / Ouverture du crochet	Traghaken / Top hook / Crochet haut	a _{2nom} [mm]	32,0	38,0	44,0
		a _{2max} [mm]	35,2	41,8	48,4
	Lasthaken / bottom Hook / crochet de charge	a _{2nom} [mm]	38,0	38,0	44,0
		a _{2max} [mm]	41,8	41,8	48,4
Hakenbreite / Hook width / Largeur du crochet	Traghaken / Top hook / Crochet haut	b _{2nom} [mm]	11,5	15,5	21,5
		b _{2min} [mm]	10,9	14,7	20,4
	Lasthaken / bottom Hook / crochet de charge	b _{2nom} [mm]	15,5	15,5	21,5
		b _{2min} [mm]	14,7	14,7	20,4
Hakenhöhe / Hook height / Hauteur du crochet	Traghaken / Top hook / Crochet haut	h _{2nom} [mm]	17,0	22,5	30,0
		h _{2min} [mm]	16,2	21,4	28,5
	Lasthaken / bottom Hook / crochet de charge	h _{2nom} [mm]	22,5	22,5	30,0
		h _{2min} [mm]	21,4	21,4	28,5

Force-limit factor Of Overload Protection Device

The force-limit factor according EN 14492-2:2006 amounts $\phi DAL = 1,55$. The maximum force occurring when the rated capacity limiter operates will be calculated as:

$$FLIM = (\phi DAL \times mRC + mH - mRC) \times g$$

$$\phi DAL = 1,55$$

mRC = Rated capacity of the hoist [kg]

mH = Hoist load [kg]

Hoist load mH: Load which includes all the masses of a load equal to the rated capacity of the hoist, the hoist medium and the fixed load lifting attachments, e. g. hooks, grabs, magnets, lifting beams, vacuum lifters.

g = Acceleration due to gravity (9,81) [m/s²]

ATTENTION: The settings of the overload Protection system should be defined only by a competent person.

ATTENTION: The unit is ready for operation during this activity and there is a risk of physical injury caused by rotating parts.

ATTENTION: The result of the check and adjustment of the overload circuit-breaker must be recorded in the test log of the device.

The unit is equipped with an overload protection device as standard. This device is factory set to 145 % $\pm$ 10 % of the rated capacity and prevents reliably overloading of the hoist during lifting of loads. Adjustment and testing of the overload device may only be carried out by authorized competent persons.

- Loosen the four cylinder screws (item 1) of the fan guard (item 2).
- Remove the fan guard (Pos. 2)
- Disassemble fan (Pos. 4) accordingly the different design (clipped, screwed or with lock ring).
- Loosen the threaded pin of the adjusting nut
- Loosen the adjusting nut by turning it in the anti-clockwise direction up to the stop with a two-hole nut turner in accordance with DIN 3116 (item 6).

ATTENTION: After resetting the adjusting nut, the threaded pin has to be tightened again to secure the setting!

- For a suspended test load, the adjusting nut is to be turned in the clockwise direction until the test load is lifted.

ATTENTION: The max. operating time of the overload circuit-breaker is 60 seconds. Then, the unit has to cool down to a room temperature (min. 20 minutes).

- Assembly takes place in the reverse sequence.

Maintenance Of Gearbox

The gearbox is maintenance-free.

Motor

The motor is maintenance-free under normal conditions, and it does not require any special inspection.

Electromagnetic brake

Maintenance of the disc brake is limited to checking the nominal air way (disk brake air gap).

The disc brake air gap should be between 0.15 and 0.60 mm. This guarantees short response times and low noise emission. The brake must be replaced if the wear of the brake lining has aggravated to such an extent that the max. permissible air gap of the brake is reached:

The following dimensions must be observed for the air passage:

- Measure the SLü air passage between anchor disk and magnet section with a feeler gauge.
- Compare the measured air passage with the maximum permissible air passage (for max. SLü, see Tab. 5).
- If necessary, replace the brake.

ATTENTION: Do not allow the brake friction pads to come in contact with lubricants, etc.

ATTENTION: While checking the air passage, the motor should be switched off and the unit should be without load.

Dismantling the electromagnetic brake

ATTENTION: The unit must be de-energised!

- Remove the housing cover. To do this, loosen the four cap screws.
- Loosen the hexagon socket screws of the brake and pull off the brake (if necessary, disconnect the control line from the circuit board).
- After replacing the spring action brake, check the nominal load.

Electric Chain Hoist In General

In particular check following parts:

- Threaded connections in general

Check all nuts, screws and locking devices for tightness.

- Chain container (optional)

Ensure the chain container is securely fastened. Check for cracks or wear.

- Suspension bolt (Connection between hoist and suspension bracket resp. trolley)

Check for cracks or wear. Ensure all safety devices are in place and secure.

Repairs may only be carried out by authorized specialist workshops that use original Yale spare parts.

CMCO Industrial Products does not accept liability for damages resulting from the use of non-original parts or alterations and modifications made to the devices delivered by CMCO Industrial Products.

Furthermore, CMCO Industrial Products GmbH does not accept any liability and warranty for damages and operational faults that occur due to the non-observance of this operating instructions manual.

TRANSPORT, STORAGE, DECOMMISSIONING AND DISPOSAL

Observe the following for transporting the unit:

- Do not drop or throw the unit, always deposit it carefully.
- Load and hand chains (only for models with reel trolley) must be transported in such a way that knotting and formation of loops are avoided.
- Do not bend control switch cables and power supply cables.
- Use suitable transport means. These depend on the local conditions.

Observe the following for storing or temporarily taking the unit out of service:

- Store the unit at a clean and dry place where there is no frost.
 - Protect the unit (including all attached parts) against contamination, humidity and damage by means of a suitable cover.
 - Protect hooks against corrosion.
 - A light lubricant film should be applied to the chain(s).
 - Do not bend control switch cables and power supply cables.
 - In the case of models with an integral trolley, grease the load bar as well as both threaded rods to protect them against corrosion.
- If the unit is to be used again after it has been taken out of service, it must first be inspected again by a competent person.

DISPOSAL:

After taking the unit out of service, recycle or dispose of the parts of the unit in accordance with the legal regulations.

Further information and operating instructions for download can be found at www.columbusmckinnon.com!

ADDENDUM

D8 PLUS - SQ P2 10:2018

VORWORT

Die Anweisungen und Warnhinweise der Betriebs-, Wartungs- und Ersatzteilanleitung und alle die in diesem ADDENDUM enthaltenen weiteren Anweisungen, um das Hebezeug zu montieren, in Betrieb zu nehmen und zu betreiben müssen beachtet werden.

Die Verwendung eines jeden D8 Plus Hebezuges birgt ein gewisses Risiko von Personen- oder Sachschäden. Dieses Risiko wird stark erhöht, wenn die ordnungsgemäßen Anweisungen und Warnhinweise zur Inbetriebnahme und zum Betrieb nicht befolgt werden.

Vor der Verwendung dieses D8 Plus Hebezuges muss sich jeder Bediener gründlich mit allen Warnungen, Anweisungen und Empfehlungen in diesem Anhang vertraut machen.

Diese Anweisungen müssen zum späteren Nachschlagen und Gebrauch aufbewahrt werden.

Die hier enthaltenen Sicherheitshinweise müssen an den Bediener weitergegeben werden.

Wenn das Gerät nicht gemäß diesen Sicherheitshinweisen bedienbar wird, kann es zu Verletzungen kommen.

Dieser Anhang muss sorgfältig durchgelesen werden, bevor das D8 Plus Hebezeug in Betrieb genommen werden darf.

Wenn das Gerät korrekt eingesetzt wird und die empfohlenen vorbeugenden Wartungsmaßnahmen durchführen, können Sie davon ausgehen, dass Sie die Anforderungen des deutschen Standards SQ P2 10:2018 erfüllen.

BESTIMMUNGSGEMÄSSER EINSATZ

Der Kettenzug kann zum Heben von Lasten während des Einrichtungsvorgangs verwendet werden, wenn der Gefahrenbereich frei von Personen ist. Es handelt sich um Hebezeuge, die die Last über Personen schweben lassen können, ohne dass eine sekundäre Aufhängung installiert werden muss.

Diese Elektrokettenszüge wurden unter Berücksichtigung spezieller Vorschriften entwickelt und sind mit zusätzlichen Sicherheitselementen ausgestattet, um ein höheres Sicherheitsniveau zu gewährleisten.

Die Kettenzüge können in den folgenden Betriebsarten eingesetzt werden:

a) **Asynchrones Gruppenfahren**

Hebevorgang einer Gruppe, der nach einem gemeinsamen Start ohne gegenseitige Abhängigkeit oder Beeinflussung der einzelnen Elektrokettenszüge durch die Steuerung erfolgt. Die asynchrone Gruppenfahrt kann mit oder ohne Gruppenabschaltung erfolgen.

b) **Bahnsynchrone Gruppenfahrt**

Heben einer Gruppe, bei der alle Elektrokettenszüge der Gruppe einen gleich langen Hub mit der gleichen Geschwindigkeit und zur gleichen Zeit zurücklegen.

ACHTUNG: D8 Plus-Kettenszüge sind nicht zum Heben, Senken oder Bewegen von Lasten bei Anwesenheit von Personen im Gefahrenbereich ausgelegt.

ACHTUNG: D8 Plus-Kettenszüge sind nicht für das Bewegen von Personen oder das Heben von Darstellern ausgelegt, es sei denn, eine von einer qualifizierten Person durchgeführte Risikobewertung besagt etwas anderes.

RISIKOBEURTEILUNG

Vor dem Einsatz eines D8 Plus Kettenzuges und der dazugehörigen Arbeitsmittel muss der Anwender die zu erwartenden Gefahren beurteilen (Gefährdungsbeurteilung) und die notwendigen und geeigneten Schutzmaßnahmen beschreiben und umsetzen.

ACHTUNG: Das Vorhandensein einer CE-Kennzeichnung auf dem D8 Plus Kettenzug entbindet den Betreiber nicht von der Pflicht zur Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung.

Die Gefährdungsbeurteilung muss alle zugeordneten Gefährdungen umfassen, die beim Einsatz des D8 Plus Elektrokettenszuges auftreten können. Dazu gehören nicht nur die Gefahren, die von den Elektrokettenszügen selbst ausgehen können, sondern auch solche, die das Arbeitsumfeld betreffen können (z.B. Witterungsbedingungen beim Einsatz im Freien).

Gefährdungsbeurteilung vor der Benutzung

Die Gefährdungsbeurteilung muss vor der Auswahl und dem Einbau der D8 Plus Elektrokettenszüge erstellt werden.

Die Gefährdungsbeurteilung darf nur von sachkundigen Personen durchgeführt werden. Verfügt der Anwender nicht über die entsprechenden Kenntnisse, ist ein Sachverständiger zu beauftragen.

Die Gefährdungsbeurteilung muss schriftlich dokumentiert werden.

Gefährdungsbeurteilung vor jedem Einsatz

Aufgrund der Vielzahl der Einsatzmöglichkeiten des D8 Plus Kettenzuges in der Veranstaltungstechnik MUSS eine individuelle anwendungsbezogene (szenische Bewegung) Gefährdungsbeurteilung durchgeführt werden.

Zu berücksichtigende Elemente:

- mechanische Risiken.
- elektrische Risiken.
- Gefährdung durch die Arbeitsumgebung.
- Gefährdung durch körperliche Belastung und Arbeitsschwere.
- Risiken aufgrund mangelnder Organisation.

Zu berücksichtigende Umstände:

- Anwesenheit von Personen unter Lasten.
- Art der zu hebenden Lasten.
- Notfälle oder gefährliche Situationen.
- Kompetenz und Erfahrung der Benutzer.
- Zeitlicher Rahmen.

ACHTUNG: Die Gefährdungsbeurteilung sollte bereits in der Planungsphase erfolgen und muss schriftlich dokumentiert werden.

ACHTUNG: Beim Einsatz von Elektrokettenzügen in der Veranstaltungstechnik können Risiken durch technische Schutzmaßnahmen im Einzelfall nur bedingt minimiert werden. In solchen Fällen können Elektrokettenzüge nur mit besonderer Sorgfalt eingesetzt werden.

Montage

Vor der Montage des D8 Plus Kettenzugs und der gewählten Arbeitsausrüstung müssen die folgenden Punkte berücksichtigt werden: Standortbedingungen

Der Zustand der bauseitigen Anschlagpunkte ist visuell zu prüfen und die Tragfähigkeit der Anschlagpunkte ist anhand der Betreiberunterlagen und -informationen festzustellen.

Lastkette

- Elektrokettenzüge sind so zu montieren, dass die Kette nirgendwo aufliegt und nicht schräg einlaufen kann. Insbesondere darf das Anschlagen einer Last (z.B. Traversenkonstruktion) an mehreren Elektrokettenzügen keinen schlaffen Einlauf der Kette verursachen.
- Die Kette eines Elektrokettenzuges muss sicher in den Kettenspeicher einlaufen können.
- Es muss sichergestellt sein, dass die Kette auch im unbelasteten Zustand frei und ohne Hindernisse ein- und auslaufen kann.
- Bei der Verwendung von Doppelscheren-Elektrokettenzügen ist darauf zu achten, dass die Kettenstränge nicht verdreht sind.

ACHTUNG: Diese Einbaurichtlinien gelten zusätzlich zu den Sicherheitsrichtlinien in der Betriebsanleitung des YaleStage!

Befähigte Person

- Die Kompetenz oder Qualifikation der Personen, die an der Planung, dem Aufbau und der Demontage der Maschine beteiligt sind, hängt vom Grad des Risikos und dem Ergebnis der Risikobeurteilung ab.
- Als allgemeine Richtlinie gilt, dass eine befähigte Person eine Person ist, die über ausreichende praktische und theoretische Kenntnisse und Erfahrungen verfügt, um die ihr übertragenen Aufgaben auszuführen, und die sich der Grenzen ihrer Kompetenz, ihres Fachwissens und ihrer Kenntnisse bewusst ist.

INBETRIEBNAHME

Der Elektrokettenzug darf zum Halten von unbewegten Lasten über Personen ohne sekundäres Sicherheitsbauteil verwendet werden. Für den Zustand "in Ruhe" müssen die Betriebskoeffizienten aller im Kraftfluss befindlichen Elemente des Elektrokettenzuges bekannt sein und mindestens für das Doppelte der Tragfähigkeit des Elektrokettenzuges ausgelegt sein.

Der Elektrokettenzug ist mit einem direkt wirkenden Hubkraftbegrenzer (Rutschkupplung) ausgestattet, der jedoch nicht zum Schutz vor Überlast eingesetzt werden darf. Der Elektrokettenzug kann mit zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen wie z.B. indirekt wirkenden Hubkraftbegrenzern (z.B. Kraftmessdosen, Lastmessbolzen), Endschaltern und Encodern ausgestattet werden.

Die Anforderungen an solche sicherheitsrelevanten Einrichtungen ergeben sich aus der Risikobeurteilung durch den Anwender.

In der Regel sollte bei jeder Installation eines D8 Plus Systems ein Wägezellensystem als Überlastsicherung verwendet werden.

ACHTUNG: Eine Lastüberwachung und -messung ist IMMER dann erforderlich, wenn die Möglichkeit besteht, ein lasttragendes Element zu überlasten.

Bediener:

- Der Bediener muss den Hebevorgang eines Elektrokettenzuges und seine Last während des gesamten Fahrweges immer im Blick haben können. Ist dies nicht möglich, müssen geeignete Maßnahmen zur Überwachung des Hebevorgangs festgelegt und umgesetzt werden.
- Werden mehrere Elektrokettenzüge zum Heben einer gemeinsamen Last mit mehreren Steuerungen eingesetzt, muss sichergestellt sein, dass der Hebevorgang über ein gemeinsames Befehlsgerät ausgelöst wird und der Hebevorgang durch einen gemeinsamen Not-Aus unterbrochen werden kann.
- Der Bediener muss den Hebevorgang auf der Grundlage des Ergebnisses der Risikobeurteilung durchführen.

STEUERUNGSSYSTEM

Der Kettenzug kann mit einem Steuersystem ausgestattet werden, das die folgenden Anforderungen an die elektrische und funktionale Sicherheit erfüllen muss:

- es muss mit Steuergeräten ausgestattet sein, die für die Durchführung eines einzigen Vorgangs ausgelegt sind.
- es muss mit vom Bedienerplatz aus sichtbaren Anzeigen ausgestattet sein.
- es muss mit sicherheitsrelevanten Schaltern oder Funktionen ausgestattet sein, um eine Vor-Ort- und Fernsteuerung der Maschine zu ermöglichen.
- es kann eine Bewegung nur durch Betätigen einer TOTMANN-Taste auslösen.
- es kann nach einer Auslösung nicht automatisch wieder anlaufen, auch wenn die TOTMANN-Taste gedrückt gehalten wird; es muss so konstruiert sein, dass es NICHT im Automatikbetrieb funktioniert.
- es muss mit einer Steuereinrichtung ausgestattet sein die mit einer Vorrichtung zum sicheren Anhalten (DEADMAN) und einem NOT-AUS-Taster zur Durchführung eines Nothalts der Kategorie 1 oder der Kategorie 0 ausgestattet ist.
- es muss mit einem Wiederanlauf Sperre nach einem NOT-STOPP ausgestattet sein.
- Der NOT-Halt des D8 Plus Kettenzuges muss Vorrang vor der Steuerung haben, und das NOT-Halt-System muss Vorrang vor dem NOT-Halt des D8 Plus Kettenzuges haben.
- wenn der NOT-AUS aktiviert wird sollte die Energiezufuhr zu den Stellantrieben unterbrochen und einen Stopp der Kategorie 0 oder 1 ausführen oder der Stoppzustand überwacht werden.
- das Steuerungssystem mit einer Drehrichtungserkennung ausgestattet sein.
- die Stromversorgung sollte durch Motorschutzschalter (MCB) und FI-Schutz-Schalter (RCD) geschützt sein.
- das Steuerungssystem über eine Not-Aus-Sicherheitsfunktion verfügen, die nicht durch andere Betriebsarten außer Kraft gesetzt werden kann.

- der Netzstecker sollte für die Leistung der Maschine ausgelegt sein.
- die Sicherung für den Elektrokettenzug muss in der Steuerung vorhanden sein.
- Ein FI-Schutzschalter mit einer Stromstärke von mindestens 30mA muss Teil der elektrischen Versorgung der Anlage sein.
- wenn die Phasenfolge der Versorgungsspannung falsch ist, darf dies zu keinem gefährlichen Zustand und zu keiner Beschädigung der Maschine führen oder es muss eine geeignete Schutzmaßnahme vorgesehen werden.
- die elektrischen und steuerungstechnischen Anforderungen wie der EN 60204-1 und EN 60204-32 müssen erfüllt sein.
- die technischen Unterlagen müssen eine elektrische Bewertung nicht nur gemäß EN 60204-1 und EN 60204-32, sondern auch der Niederspannungsrichtlinie enthalten

SICHERHEITSFUNKTIONEN

- Wenn mehrere Kettenzüge zusammen verwendet werden, ist eine Gruppenabschaltung (Gruppenstopp) notwendig.
- Eine automatische Überlastabschaltung ist erforderlich, wenn die Reaktion des Bedieners nicht ausreicht, um eine Gefahrensituation zu verhindern.

HINWEIS: Die Stromaufnahme eines Elektrokettenzuges kann nicht als Lastüberwachungssystem verwendet werden.

Sonstige Anforderungen

- Die Antriebe und Bremsen des Elektrokettenzuges müssen stromlos geschaltet werden, wenn sich Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- Wenn mehr als ein Not-Aus-Taster vorhanden ist, muss jeder einzelne Not-Aus-Taster in der Lage sein, den Hubvorgang aller Elektrokettenzüge zu unterbrechen.

ACHTUNG: Diese Inbetriebnahme- und Steuerungshinweise sind eine Ergänzung zu den Sicherheitsrichtlinien in der Betriebsanleitung des Elektrokettenzuges YaleSTAGE!

WARTUNG

Die Wartung und Inspektion des D8 Plus Kettenzuges muss gemäß den Anweisungen im Benutzerhandbuch des Kettenzuges durchgeführt werden.

Zusätzlich zu den Richtlinien des Herstellers müssen zusätzlich die folgenden Bestimmungen berücksichtigt werden:

- DGUV Vorschrift 17/18 "Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung".
- DGUV Vorschrift 115-002 "Veranstaltungs- und Produktionsstätten für szenische Darstellung".
- DGUV Grundsätze 315-390 "Grundsätze für die Prüfung von maschinentechnischen Einrichtungen in Bühnen und Ateliers".
- DGUV Vorschrift 54/55 "Winden, Hebezeuge und Schleppeneinrichtungen".
- DGUV Vorschrift 3/4 "Elektrische Anlagen und Betriebsmittel".
- DIN 56950-1 "Veranstaltungstechnik - Maschinentechnische Einrichtungen - Teil 1: Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfung".
- DIN 56950-5 "Veranstaltungstechnik - Maschinenbauliche Anlagen - Teil 5: Sicherheitsanforderungen für Elektrokettenzüge".
- Betriebliche Risikobeurteilung für den Elektrokettenzug.

PRÜFUNGEN

Nach der Betriebssicherheitsverordnung hat der Betreiber dafür zu sorgen, dass eine zur Prüfung befähigte Person den Elektrokettenzug vor der ersten Inbetriebnahme prüft, da die Sicherheit von den Installationsbedingungen abhängt.

Die Prüfung umfasst:

- a) die Kontrolle der Montage bzw. Installation und des sicheren Betriebes der Elektrokettenzüge,
- b) die rechtzeitige Feststellung von Schäden,
- c) die Feststellung, ob die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen wirksam sind.

Prüfhalte, die im Rahmen eines Konformitätsbewertungsverfahrens geprüft und dokumentiert wurden, brauchen nicht erneut geprüft zu werden.

Die Prüfung muss vor jeder Inbetriebnahme nach der Montage erfolgen.

Regelmäßige Inspektionen

- Der Betreiber muss außerdem dafür sorgen, dass der Elektrokettenzug mindestens alle vier Jahre durch autorisierte Sachverständige (Prüfsachverständige) geprüft wird.
- Darüber hinaus können sich aus den DGUV-Vorschriften und -Regeln sowie dem Stand der Technik weitere Prüfkriterien ergeben.
- Die elektrische und mechanische Sicherheit des Elektrokettenzuges muss bei der wiederkehrenden Prüfung beurteilt werden.
- Für die Prüfung von Elektrokettenzügen / Elektrokettenzugssystemen nach der Montage können weitere Unterlagen erforderlich sein, z. B.:
 - a) Technische Zeichnungen (z. B. des Lastsystems)
 - b) Stückliste
 - c) Belastungspläne
 - d) Statische Berechnungen
- Eine qualifizierte Person muss den Elektrokettenzug nach jeder Montage bzw. der Installation der Systemkomponenten am Einsatzort prüfen und die Prüfung dokumentieren.
- Der Betreiber muss einen Elektrokettenzug, der von Änderungen oder außergewöhnlichen Ereignissen betroffen ist, die Auswirkungen auf die Sicherheit haben oder Personen gefährden können, unverzüglich einer außerordentlichen Prüfung durch eine zur Prüfung befähigte Person unterziehen.

- Prüfpflichtige Revisionen sind z.B.:
 - a) Änderung der Tragfähigkeit
 - b) Auswechseln von Sicherheitseinrichtungen (z.B. Bremsen)
 - c) Änderungen an der Steuerung
- Außergewöhnliche Ereignisse können insbesondere sein:
 - a) Funktionsstörungen
 - b) längerer Stillstand von Elektrokettenzügen
 - c) Naturereignisse

Bestimmungen zur Bremsenprüfung

Die Bremsen müssen während der jährlich vorgeschriebenen Prüfung durch eine zur Prüfung befähigte Person durchgeführt und dokumentiert werden.

ACHTUNG: Arbeiten an elektrischen Einrichtungen dürfen nur von qualifizierten Elektrofachkräften oder einer vom Hersteller autorisierten Hebezeugwerkstatt durchgeführt werden. Es gelten die örtlichen Bestimmungen wie z.B. EN 60204-1/VDE 0113-1 bzw. EN 60204-32 / VDE 0113.

Diese Prüfung umfasst eine Funktionsprüfung und die Prüfung des Bremsluftspaltes.

ACHTUNG: Die Stromversorgung muss mit einer Überstromschutzeinrichtung für den maximalen Strom des Hebezeugs und einem FI-Schutzschalter ausgestattet sein!

ADDENDUM

D8 PLUS - SQ P2 10:2018

INTRODUCTION

The instructions and warnings in the operating, maintenance and spare parts instructions and all other instructions contained in this ADDENDUM for assembling, commissioning and operating the hoist must be observed.

The use of any D8 Plus hoist involves some risk of personal injury or property damage. This risk is greatly increased if the proper instructions and warnings for start-up and operation are not followed.

Before using this D8 Plus hoist, each operator must thoroughly familiarize himself with all warnings, instructions and recommendations in this appendix.

These instructions must be retained for future reference and use.

The safety instructions contained herein must be passed on to the operator.

Failure to operate the equipment in accordance with these safety instructions may result in injury.

This appendix must be read carefully before operating the D8 Plus hoist.

If the device is used correctly and the recommended preventive maintenance measures are carried out, you can assume that you meet the requirements of the German standard SQ P2 10:2018.

CORRECT OPERATION

D8 Plus chain hoist can be used to lift loads during the setup process with the hazard zone clear of people and are hoists that are allowed to keep the load suspended above people without the need of a secondary suspension being installed.

These electric chain hoists are designed with specific provisions in mind and are be fitted with supplementary safety-related elements to ensure an increased level of safety.

D8 Plus chain hoists can be used in the following modes:

a) Asynchronous Group Travel

Lifting operation of a group that occurs after a common start without mutual dependence or influence of the individual electric chain hoists by the control. The asynchronous group travel can occur with or without a group shut down.

b) Path Synchronous Group Travel

Lifting of a group in which all electric chain hoists in the group cover an equally long stroke at the same speed and at the same time.

ATTENTION: D8 Plus hoists are not designed to lift, lower or move loads with the presence of people in the hazard zone.

ATTENTION: D8 Plus hoists are not designed to move people or lift performers unless a dedicated risk assessment made by a qualified person states otherwise.

RISK ASSESSMENT

Before using a D8 Plus chain hoist and the associated work equipment, the user must assess the hazards to be expected (risk assessment) and describe and implement the necessary and suitable protective measures.

ATTENTION: The presence of a CE marking on the D8 Plus chain hoist does not release the user from the obligation to carry out a risk assessment.

The risk assessment must include all allocated hazards that can occur when using the D8 Plus electric chain hoist.

These risks include not only those that can arise from the electric chain hoists themselves, but also those that can affect the working environment (e.g. weather conditions when used outdoors).

Risk Assessment Before Use

The risk assessment must be drafted before the selection and integration of the D8 Plus electric chain hoists.

The risk assessment may only be carried out by competent persons. An expert must be commissioned if the user does not possess the appropriate knowledge.

The risk assessment must be documented in writing.

Risk Assessment Before Each Use

Individual application-related (scenic motion) risk assessments MUST be carried out due to the large number of possible uses the D8 Plus chain hoist can be utilised for in event technology.

Elements to be considered:

- Mechanical risks.
- Electrical risks.
- Risk due to the working environment conditions.
- Danger from physical stress and work severity.
- Risks due to the lack of organisation.

Circumstances to be considered:

- Presence of persons under loads
- Type of loads to be lifted
- Emergency or hazardous situations
- Competence and experience of users
- Time frame

ATTENTION: The risk assessment should take place during the planning phase and must be documented in writing.

ATTENTION: When using electric chain hoists in event technology, risks due to the use of technical protective measures can only be minimised to a limited extent in individual cases. In such cases, electric chain hoists can only be used with special care.

ASSEMBLY

Before assembling D8 Plus chain hoist and the chosen work equipment, the following points must be considered:

Site Conditions

The condition of the on-site attachment points must be visually checked, and the load-bearing capacity of the attachment points must be ascertained based on the operator documentation and information.

Load Chain

- Electric chain hoists are to be mounted so that the chain does not rest on anything and cannot run in at an angle. In particular, the fastening of a load (e.g. truss construction) on several electric chain hoists must not cause any slack run in of the chain.
- The chain of an electric chain must be able to run safely into the chain container.
- It must be ensured that the chain can freely run in and out without obstacles even when unloaded.
- When using double reeve electric chain hoists, make sure that the chain strands are not twisted.

ATTENTION: These integration guidelines are in addition to the safety guidelines present in the YaleStage user manual!

Competent Person

- The competence or qualification of those involved in planning, construction and dismantling the machinery operation depends on the degree of risk and the output of the risk assessment.
- As general guideline, a competent person is a person with sufficient practical and theoretical knowledge and experience to carry out the person's duties, and who is aware of the limits of the person's competency, expertise and knowledge.

COMMISSIONING

The D8 Plus electric chain hoist may be used to hold loads over persons without a second-ary safety component.

For the "at rest" state, the operating coefficients of all elements of the electric chain hoist located in the power flow must be known and must be dimensioned for at least twice the load capacity of the D8 Plus electric chain hoist.

The D8 Plus electric chain hoist is equipped with a direct-acting hoisting force limiter (slipping clutch), but it must not be used for the protection against overload. D8 Plus electric chain hoists may be supplied with additional safety features such as, for example, indirectly acting lifting force limiters (e.g. load cells, load pins), limit switches and encoders.

The requirements of such safety-related devices is the consequence of the risk assessment being carried out by the user.

As a general rule, a load cell system should be used as an overload device, every time a D8 Plus system is installed.

ATTENTION: Load monitoring and measurement is ALWAYS required if there is the possibility to overload a load-bearing element.

Operators:

- The operator must always be able to see the lifting operation of a D8 Plus electric chain hoist and its load throughout the entire travel distance. If this is not possible, suitable measures for monitoring the lifting process must be defined and implemented.
- If several electric chain hoists are used to lift a shared load with more than one control, it must be ensured that the lifting process is triggered over a common command device and that the lifting process can be interrupted by a common emergency stop.
- The operator shall perform the lifting operation based on the output of the risk assessment.

CONTROL SYSTEM

D8 Plus chain hoist can be integrated with a control system which must fulfil the electrical and functional safety requirements as follows:

- They should be fitted with control devices designed to perform a single operation.
- They should have indicators visible from the operator's position.
- They should be fitted with safety-related switches or functions in order to permit local and remote operation of the machinery.
- They can initiate a movement only by means of pushing a DEADMAN button.
- They cannot restart automatically after tripping; even if the DEADMAN button is kept pressed.
- They should be designed NOT to function in automatic mode.
- They should be fitted with a control device equipped with a means to bring it to a safe stop (DEADMAN) and an E-STOP push button to perform a Category 1 or Category 0 Emergency Stop.
- They should be fitted with Restart prevention after an E-STOP.
- The D8 Plus chain hoist's safe stop shall have priority over the Start controls, and the E-STOP system shall have priority over the D8 Plus safe stop.
- They should remove the energy supplied from the actuators and perform a Category 0 or 1 Stop when the E-STOP is activated or keep the stop condition monitored.
- They should be fitted with wrong direction detection.
- The power supply should be protected by MCB and RCD.
- They should have an Emergency Stop safety function that cannot be overridden by other operating modes.
- The power plug should be rated to the machine's capacity.

- The circuit breaker rated to the machine's current limit must be in place in the controller.
- RCD of at least 30mA must be in place as part of the installation's electrical supply.
- If the phase sequence of the supply voltage is in-correct: no hazardous state is possible, no damage to the machine is possible or a protective measure is in place.
- Other electrical and control system requirements as 60204-1 and 60204-32 must be fulfilled.
- The technical file should include an electrical assessment as per the LV directive; including, but not only, EN 60204-1 and 60204-32.

SAFETY FUNCTIONS

- When using more than one D8 Plus chain hoist together, a group shut down (group halt) is a necessary safety condition.
- An automatic overload cut-off is required if the operator response is insufficient to prevent a risk condition.

NOTE: Current absorption cannot be used as load monitoring system.

Other Requirements

- The drives and brakes of the D8 Plus electric chain hoist must be deenergised when people are in the danger zone.
- If more than one emergency stop button is present, each individual emergency stop button must be able interrupt the lifting operation of all electric chain hoists.

ATTENTION: These commissioning and control system guidelines are in addition to the safety guidelines present in the YaleSTAGE chain hoist user manual!

MAINTENANCE

D8 Plus chain hoist maintenance and inspections should be carried out following the instructions present in the D8 Plus chain hoist user manual.

However, the following provisions should be considered in addition to the manufacturer's guidelines:

- DGUV regulation 17/18 "Event presentation and production facilities for scenic representation"
- DGUV regulation 115-002 "Event presentation and production facilities for scenic representation"
- DGUV Principles 315-390 "Principles for testing mechanical equipment in stages and studios"
- DGUV regulation 54/55 "Winches, hoists and towing equipment"
- DGUV regulation 3/4 "Electrical installations and equipment"
- DIN 56950-1 "Event technology - Mechanical engineering equipment - Part 1: Safety requirements and testing".
- DIN 56950-5 "Event technology - Mechanical engineering equipment - Part 5: Safety requirements for electric chain hoist systems"
- Operational risk assessment for the electric chain hoist

INSPECTIONS

According to the Operational Safety Ordinance, the user must ensure that a qualified person tests the electric chain hoist because the safety depends on the installation conditions before the first use.

The inspection includes:

- a) control of the assembly or installation and the safe operation of the electric chain hoists,
- b) the timely detection of damages,
- c) determining whether the safety measures taken are effective.

Inspection contents that have been tested and documented as part of a Conformity Assessment procedure do not need to be rechecked. The inspection must take place before each start-up after assembly.

Periodic Inspections

- The user must also ensure that the D8 Plus electric chain hoist is inspected at least every four years by authorised experts (test experts) in accordance with DGUV regulation 17/18.
- In addition, there may be further test criteria as a result of the DGUV provisions and regulations and the state of the art.
- The electrical and mechanical safety of the electric chain hoist must be assessed during the periodic inspection.
- Additional documents may be required regarding the testing of electric chain hoists / electric chain hoist systems after assembly, for example:
 - a) Technical drawings (e.g. of the load system)
 - b) Bill of materials
 - c) Load plans
 - d) Static calculations
- A qualified person must inspect the D8 Plus electric chain hoist at the place of use after each assembly or installation of the systems components and document the inspection.
- The user must immediately submit the D8 Plus chain hoist that is affected by the revisions or exceptional occurrences which have harmful effects on their safety, and which may endanger persons for an extraordinary inspection by an authorised expert.
- Revisions requiring inspection are, for example:
 - a) Change in load capacity
 - b) Replacement of safety devices (e.g. brakes)
 - c) Changes to the control system
- Exceptional events may in particular be:
 - a) Malfunctions
 - b) Prolonged periods of non-use of electric chain hoists
 - c) Natural events

Provisions for brake testing

The brakes must be inspected and documented during the annually prescribed inspection by a person qualified to inspect the brakes.

ATTENTION: *Work at electrical installations may be carried out by electrical experts only. The local regulations have to be strictly observed, e.g. EN 60204-32 / VDE 0113.*

This test includes a function test and the inspection of the brake air gap.

ATTENTION: *The power supply must have an overcurrent pro-tector device rated to the hoist maximum current and an RCD!*



Developed by NEXT Truss, produced by:

COLUMBUS McKINNON Industrial Products GmbH

P. O. Box 11 01 53 • 42301 Wuppertal • Yale-Allee 30 • 42329 Wuppertal

Phone 00 49 [0] 202/69359-0 • Fax 00 49 [0] 202/693 59-127

www.cmco.eu • www.yale.de • E-mail: info.wuppertal@cmco.eu

04.2022